



- ⚠ Read this manual carefully before operating this vehicle.
- ⚠ Il convient de lire attentivement ce manuel avant la première utilisation du véhicule.
- ⚠ Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

**OWNER'S MANUAL  
MANUEL DU PROPRIÉTAIRE  
BEDIENUNGSANLEITUNG**

***PW50***  
***PW50(Y)***

**5PG-28199-88**

PRINTED ON RECYCLED PAPER  
IMPRIMÉ SUR PAPIER RECYCLÉ  
AUF RECYCLINGPAPIER GEDRUCKT



PRINTED IN JAPAN  
2008.4-1.4x1   
(E, F, G)



**⚠** Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

**BEDIENUNGSANLEITUNG**

***PW50***

***PW50(Y)***

**5PG-28199-88-G0**

**⚠ Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Diese Bedienungsanleitung muss, wenn das Fahrzeug verkauft wird, beim Fahrzeug verbleiben.**

### EC Declaration of Conformity

conforming to Directive 98/37/EC

We, YAMAHA MOTOR CO., LTD. 2500 Shingai, Iwata, Japan,  
declare in sole responsibility, that the product

PW50 (JYA3PT00000416070~)

(Make, model)

to which this declaration applies, conforms to the essential health  
and safety requirements of Directive 98/37/EC,

(If applicable)

and to the other relevant Directives of EEC

89/336/EEC or 2004/108/EC

(Title and/or number and date of issue of the other Directives of EEC)

(If applicable)

To effect correct application of the essential health and safety requirements  
stated in the Directives of EEC, the following-standards and/or technical  
specifications were consulted:

--

(Title and/or number and date of issue of standards and/or specifications)

### Authorized Representative

YAMAHA MOTOR EUROPE N.V.

Koolhovenlaan 101,1119NG Schiphol-Rijk, The Netherlands

Signature

  
Akira Araki

Senior Executive Officer  
Motorcycle Headquarters  
Product Development Operations

Date of Issue 24 March, 2008

### EG-Konformitätserklärung

gemäß Richtlinie 98/37/EG

Wir, YAMAHA MOTOR CO., LTD. 2500 Shingai, Iwata, Japan,  
erklären unter der alleinigen Verantwortung, dass das Produkt

PW50 (JYA3PT00000416070~)

(Fabrikat, Modell)

auf welches sich diese Erklärung bezieht, den grundlegenden Gesundheits-  
und Sicherheitsanforderungen der Richtlinie 98/37/EG,

(soweit anwendbar)

sowie den anderen einschlägigen Richtlinien der EWG entspricht

89/336/EWG oder 2004/108/EG

(Bezeichnung und/oder Nummer und Ausgabedatum anderer EWG-Richtlinien)

(soweit anwendbar)

Um eine korrekte Anwendung der grundlegenden Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen herbeizuführen, wie sie  
in den EWG-Richtlinien dargelegt sind, wurden die folgenden Standards und/oder technischen Spezifikationen  
konsultiert:

--

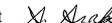
(Bezeichnung und/oder Nummer und Ausgabedatum der Standards und/oder Spezifikationen)

### Bevollmächtigter Vertreter

YAMAHA MOTOR EUROPE N.V.

Koolhovenlaan 101, 1119 NC Schiphol-Rijk, Niederlande

Unterschrift

  
Akira Araki

Senior Executive Officer  
Motorcycle Headquarters  
Product Development Operations

Ausgabedatum 24. März 2008

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer neuen Yamaha PW50(Y). Dieses Modell ist das Ergebnis von Yamahas großer Erfahrung in der Herstellung ausgezeichneter tempomachender Sport- und Reise-Rennmaschinen. Es stellt den hohen Grad an handwerklichem Können und Zuverlässigkeit dar, die Yamaha zum führenden Anbieter in diesen Bereichen gemacht haben.

Diese Anleitung macht Sie mit dem Betrieb sowie mit den Inspektions- und grundlegenden Wartungsarbeiten für dieses Motorrad vertraut. Sollten Sie weitere Fragen zum Betrieb Ihres Motorrads haben, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Fachwerkstatt.

Konstruktion und Herstellung dieses Yamaha-Motorrads erfüllen vollständig die zum Zeitpunkt der Herstellung anwendbaren Emissionsstandards für saubere Luft. Yamaha hat diese Standards erfüllt, ohne die Leistung und Wirtschaftlichkeit des Motorradbetriebs zu reduzieren. Zur Aufrechterhaltung dieser hohen Standards ist es wichtig, dass Sie und Ihr Yamaha-Händler die in dieser Anleitung enthaltenen empfohlenen Wartungspläne und Bedienungsanweisungen genauestens beachten.

Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bei Drucklegung waren. Wenn Sie Fragen zu dieser Anleitung haben, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Fachwerkstatt.

GWA10031

## **WARNUNG**

**Diese Anleitung aufmerksam und vollständig vor der Inbetriebnahme des Motorrads durchlesen.**

GWA14351

## **WARNUNG**

**Dieses Motorrad wurde ausschließlich für Geländefahrten entwickelt und hergestellt. Es ist illegal, dieses Motorrad auf irgendeiner öffentlichen Straße oder Autobahn zu fahren. Eine solche Verwendung ist gesetzlich verboten. Dieses Motorrad entspricht nahezu allen Gesetzen und Bestimmungen betreffend Lärmpegel und Flammenschutz. Bitte beziehen Sie sich auf Ihre örtlich geltenden Gesetze und Bestimmungen, bevor Sie dieses Motorrad in Betrieb nehmen.**

### **WICHTIGES ZUR SICHERHEIT:**

- Diese Anleitung aufmerksam und vollständig vor der Inbetriebnahme des Motorrads durchlesen. Sicherstellen, dass Sie alle Anweisungen verstanden haben.
- Alle am Motorrad angebrachten Warn- und Vorsichtshinweise genauestens beachten.
- Niemals ein Motorrad ohne ausreichende vorherige Ausbildung oder Einweisung fahren.
- Das Gewicht des Fahrers sollte 25 kg (55 lb) nicht überschreiten.

# VORWORT

---

---

## **WICHTIGER HINWEIS FÜR DIE ELTERN:**

Dieses Motorrad ist kein Spielzeug. Bevor Sie Ihr Kind auf diesem Motorrad fahren lassen, sollten Sie unbedingt alle in der Bedienungsanleitung enthaltenen Anweisungen und Warnhinweise durchgelesen und verstanden haben. Stellen Sie sicher, dass auch Ihr Kind diese versteht und befolgt. Kinder unterscheiden sich in ihren Fertigkeiten, körperlichen Fähigkeiten und in ihrem Urteilsvermögen. Nicht jedes Kind ist in der Lage, ein Motorrad sicher zu fahren. Eltern sollten ihre Kinder beim Fahren des Motorrads ständig beaufsichtigen. Eltern sollten ihren Kindern die weitere Benutzung des Motorrads nur dann gestatten, wenn sie sicher damit umgehen können.

Ihr Motorrad wurde mit einem einstellbaren Drehzahlbegrenzer und eingebauter Leistungsreduzierungsscheibe ausgeliefert. Yamaha empfiehlt, dass alle Anfänger mit ganz hineingedrehter Einstellschraube des Drehzahlbegrenzers und im Abgaskrümmer eingebauter Leistungsreduzierungsscheibe beginnen, um die verfügbare Leistung zu begrenzen, solange sie noch lernen. Mit zunehmender Übung des Anfängers beim Fahren des Motorrads kann die Einstellschraube des Drehzahlbegrenzers nach und nach herausgedreht werden, um die maximale Geschwindigkeit zu erhöhen. Eltern sollten mit Zunahme der verbesserten Fahrfertigkeiten der Jugendlichen selbst entscheiden, wann der Zeitpunkt für eine Leistungserhöhung des Motorrads gekommen ist. Sobald der Fahrer in der Lage ist, mit der Höchstgeschwindigkeit sicher zu fahren, die nach kompletter Rückstellung des Drehzahlbegrenzers möglich ist, kann die Leistungsreduzierungsscheibe ausgebaut werden. Da die Leistung nach Ausbau dieser Scheibe beträchtlich ansteigen wird, muss der Drehzahlbegrenzer erneut hinein- und wie zuvor nach und nach wieder herausgedreht werden.

**Motorräder sind Zweiräder. Ihr sicherer Einsatz und Betrieb hängen von den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er dieses Motorrad fährt.**

Er oder sie sollte:

- Gründliche Anleitung von kompetenter Stelle über alle Aspekte des Fahrens mit einem Motorrad erhalten.
- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse beachten.
- Qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung und/oder wenn die mechanischen Zustände dies erfordern.

# KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU10132

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

|  |   |
|--|---|
|                 | <b>Dies ist das Sicherheits-Warnsymbol. Es warnt Sie vor potenziellen Verletzungsgefahren. Befolgen Sie alle Sicherheitsanweisungen, die diesem Symbol folgen, um mögliche schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.</b> |
|  <b>WARNUNG</b> | <b>Das Zeichen WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.</b>   |
| <b>ACHTUNG</b>   | <b>Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass spezielle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Fahrzeugs oder anderen Eigentums zu vermeiden.</b>   |
| <b>HINWEIS</b>   | Das Zeichen HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen oder zu klären.   |

# **KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE**

---

---

GAU10200

**PW50(Y)  
BEDIENUNGSANLEITUNG  
©2008 Yamaha Motor Co., Ltd.  
1. Auflage, März 2008  
Alle Rechte vorbehalten.  
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung,  
auch auszugsweise,  
ist ohne schriftliche Genehmigung der  
Yamaha Motor Co., Ltd.  
nicht gestattet.  
Gedruckt in Japan.**

|   |     |   |      |   |      |
|---|-----|---|------|---|------|
| <b>SICHERHEITSINFORMATIONEN</b> .....                               | 1-1 | <b>WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE</b> .....              | 5-1  | Reifen .....  | 6-11 |
| <b>BESCHREIBUNG</b> .....   | 2-1 | Starten und Warmfahren eines kalten Motors .....                | 5-1  | Scheibenräder .....   | 6-13 |
| Linke Seitenansicht .....   | 2-1 | Anlassen eines warm gelaufenen Motors .....                     | 5-1  | Spiel des Handbremshebels (Vorderrad- und Hinterradbremse) einstellen ..... | 6-13 |
| Rechte Seitenansicht .....  | 2-2 | Anfahren .....  | 5-2  | Trommelbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen .....                  | 6-15 |
| Bedienelemente und Instrumente .....                                | 2-3 | Beschleunigen und Verlangsamen .....                            | 5-2  | Bowdenzüge prüfen und schmieren .....                                       | 6-15 |
| <b>ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION</b> .....       | 3-1 | Bremsen .....   | 5-2  | Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren .....                   | 6-16 |
| Lenkerarmatur .....   | 3-1 | Einfahrtvorschriften .....                                      | 5-3  | Frischöl-Förderpumpe einstellen .....                                       | 6-16 |
| Drehzahlbegrenzer und Leistungsreduzierungsscheibe .....            | 3-1 | Parken .....  | 5-4  | Handbremshebel der Vorder- und Hinterradbremse schmieren .....              | 6-16 |
| Handbremshebel .....  | 3-2 | <b>REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG</b> .....               | 6-1  | Hauptständer prüfen und schmieren .....                                     | 6-17 |
| Handbremshebel (Hinterradbremse) .....                              | 3-2 | Bordwerkzeug .....  | 6-1  | Teleskopgabel prüfen .....  | 6-17 |
| Tankverschluss .....  | 3-3 | Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems ..... | 6-2  | Lenkung prüfen .....  | 6-18 |
| Kraftstoff .....  | 3-3 | Allgemeine Wartungs- und Schmier­tabelle .....                  | 6-3  | Radlager prüfen .....   | 6-18 |
| Kraftstofftank-Belüftungsschlauch .....                             | 3-5 | Zündkerze prüfen .....  | 6-5  | Vorderrad .....   | 6-19 |
| Zweitakt-Motoröl .....  | 3-5 | Leistungsreduzierungsscheibe entfernen .....                    | 6-6  | Hinterrad .....   | 6-20 |
| Kraftstoffhahn .....  | 3-5 | Getriebeöl .....  | 6-7  | Fehlersuche .....   | 6-23 |
| Chokehebel " \ "<br>.....   | 3-6 | Mittleres und Achsantriebsgehäuse .....                         | 6-8  | Fehlersuchdiagramm .....  | 6-24 |
| Kickstarter .....   | 3-6 | Luftfiltereinsatz reinigen .....                                | 6-8  | <b>PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS</b> .....                           | 7-1  |
| Sitzbank .....  | 3-7 | Reinigung des Funkenfängers .....                               | 6-9  | Vorsicht bei Mattfarben .....   | 7-1  |
| <b>ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN</b> ..... | 4-1 | Vergaser einstellen .....                                       | 6-10 | Pflege .....  | 7-1  |
| Routinekontrolle vor Fahrtbeginn .....                              | 4-2 | Leerlaufdrehzahl einstellen .....                               | 6-10 | Abstellen .....   | 7-3  |
|   |     | Gaszugspiel kontrollieren .....                                 | 6-11 |   |      |

# INHALT

---

---

**TECHNISCHE DATEN** .....8-1

**KUNDENINFORMATION** .....9-1

Identifizierungsnummern .....9-1



GAU40933

## Seien Sie ein verantwortungsbewusster Halter

Als Fahrzeughalter sind Sie verantwortlich für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Motorrads.

Motorräder sind Zweiräder.

Ihr sicherer Einsatz und Betrieb hängen von den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er dieses Motorrad fährt. Er oder sie sollte:

- Gründliche Anleitung von kompetenter Stelle über alle Aspekte des Fahrens mit einem Motorrad erhalten.
- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse beachten.
- Qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung und/oder wenn die mechanischen Zustände dies erfordern.

## Sicheres Fahren

Vor jeder Fahrt das Fahrzeug auf sicheren Betriebszustand überprüfen. Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahr-

zeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Motorrads. Eine Liste der vor jeder Fahrt durchzuführenden Kontrollen finden Sie auf Seite 4-1.

- Dieses Motorrad ist ausschließlich für Geländefahrten ausgelegt. Deshalb ist es illegal, es auf öffentlichen Straßen oder Autobahnen zu fahren, selbst wenn es sich um unbefestigte oder Schotterstraßen handelt. Der Einsatz auf öffentlichem Gelände kann verboten sein. Vor Fahrtantritt unbedingt die örtlichen Bestimmungen prüfen.
- Dieses Motorrad ist für den Transport von nur einer Person ausgelegt. Keine Mitfahrer.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorradunfälle ist ein Versagen von Autofahrern, Motorräder im Verkehr zu erkennen und mit einzubeziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die das Motorrad nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu erkennen zu geben ist daher eine sehr effektive Methode, Unfälle dieser Art zu reduzieren.

### Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.
- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern,

oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorradunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.

- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es, im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.
- An vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer beteiligt.
  - Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind ein Motorrad zu fahren, und dass Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
  - Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.
  - Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorrad solange üben, bis Sie mit dem Motorrad und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Kurve wegen zu hoher Geschwindigkeit zu weit heraus getra-

# SICHERHEITSINFORMATIONEN

1

gen zu werden oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit). Fahren Sie niemals schneller als durch Straßen- und Verkehrsbedingungen vertretbar ist.

- Fahren Sie in nicht vertrauter Umgebung besonders vorsichtig. Sie könnten auf versteckte Hindernisse stoßen und dadurch einen Unfall haben.
- Die Haltung des Fahrers ist wichtig, um das Fahrzeug sicher unter Kontrolle zu haben. Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrecht erhalten zu können.
- Niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.

## Schutzkleidung

Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre un-

geschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.

- Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei, Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten, und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße bedeckt. Der Motor und die Auspuffanlage sind im und auch nach dem Betrieb sehr heiß, so dass es zu Verbrennungen kommen kann.

## Vermeiden Sie Kohlenmonoxid-Vergiftungen

Auspuffgase enthalten immer Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas mit tödlicher Wirkung. Das Einatmen von Kohlenmonoxid verursacht zunächst Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Benommenheit, Übelkeit, Verwirrtheit und führt schließlich zum Tod. Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruch- und geschmackloses Gas, das vorhanden sein kann, auch wenn Sie Auspuffgase we-

der sehen noch riechen. Eine tödliche Kohlenmonoxid-Konzentration kann sich sehr schnell ansammeln und Sie können binnen kurzer Zeit bewusstlos und damit unfähig werden, sich selbst zu helfen. Tödliche Kohlenmonoxid-Konzentrationen können sich auch stunden- oder sogar tagelang in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen halten. Wenn Sie irgendein Symptom einer Kohlenmonoxid-Vergiftung an sich verspüren, verlassen Sie den Bereich sofort, atmen Sie frische Luft ein und **SUCHEN SIE SOFORT ÄRZTLICHE HILFE.**

- Lassen Sie Motoren nicht in geschlossenen Räumen laufen. Auch wenn Sie versuchen, die Motorabgase mit Hilfe von Ventilatoren, geöffneten Fenstern und Türen abzuführen, kann die Kohlenmonoxid-Konzentration trotzdem sehr schnell einen gefährlichen Pegel erreichen.
- Lassen Sie den Motor nicht in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Bereichen wie Schuppen, Garagen oder Carports laufen.
- Lassen Sie den Motor im Freien nicht an Stellen laufen, von wo aus die Abgase durch Öffnungen wie Fenster oder Türen in ein Gebäude gelangen können.

## Beladung

Hinzufügen von Zubehör kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrads beeinflussen, falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorrad mit zusätzlichem Zubehör ausgestattet ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Hinzufügen von Zubehör zu Ihrem Motorrad:

### Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.

- Das Gewicht des Fahrers darf 25 kg (55 lb) nicht überschreiten.
- Das Gewicht des zusätzlichen Zubehörs sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Packen Sie die schwersten Teile so nah wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt und stellen Sie im Interesse eines optimalen Gleichgewichts und maximaler Stabilität sicher, dass die Zuladung so gleichmäßig wie möglich auf beide Seiten des Motorrads verteilt ist.
- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaf-

fen. Sicherstellen, dass das Zubehör sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Die Zubehörfestigungen regelmäßig kontrollieren.

- Die Federung entsprechend Ihrer Zuladung einstellen und Reifendruck und -zustand prüfen.
- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen.

### Yamaha-Originalzubehör

Die Auswahl von Zubehör für Ihr Fahrzeug ist eine wichtige Entscheidung. Yamaha-Originalzubehör, das Sie nur bei Ihrem Yamaha-Händler erhalten, wurde von Yamaha für die Verwendung an Ihrem Fahrzeug ausgelegt, getestet und zugelassen.

Viele Anbieter, die in keiner Beziehung zu Yamaha stehen, stellen Teile und Zubehör für Yamaha-Fahrzeuge her oder bieten die Modifikation von Yamaha-Fahrzeugen an. Yamaha ist außerstande, die für diesen Zubehörmarkt hergestellten Produkte zu testen. Aus diesem Grunde kann Yamaha die Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha verkauft wird oder die Durchführung von Modifikationen, die nicht speziell

von Yamaha empfohlen wurden, weder gutheißen noch empfehlen, auch dann nicht, wenn das Produkt oder die Modifikation von einer Yamaha-Fachwerkstatt verkauft bzw. eingebaut wurde.

### Teile, Zubehör und Modifikationen vom freien Zubehörmarkt

Es mag Produkte auf dem freien Zubehörmarkt geben, deren Auslegung und Qualität dem Niveau von Yamaha-Originalzubehör entspricht, bedenken Sie jedoch, dass einige Zubehöerteile und Modifikationen des freien Zubehörmarktes nicht geeignet sind wegen potenzieller Sicherheitsrisiken für Sie und andere. Der Einbau von Produkten des freien Zubehörmarktes oder die Durchführung von Modifikationen an Ihrem Fahrzeug, die dessen Konstruktionsmerkmale oder Betriebsverhalten verändern, kann Sie und andere einer höheren Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aussetzen. Sie sind selbst verantwortlich für Verletzungen, die mit Änderungen an Ihrem Fahrzeug in Verbindung stehen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehöerteile anbringen.

- Niemals Zubehör installieren, das die Leistung Ihres Motorrads einschrän-

ken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkausschlag begrenzt oder die Handhabung der Bedienungselemente behindert.

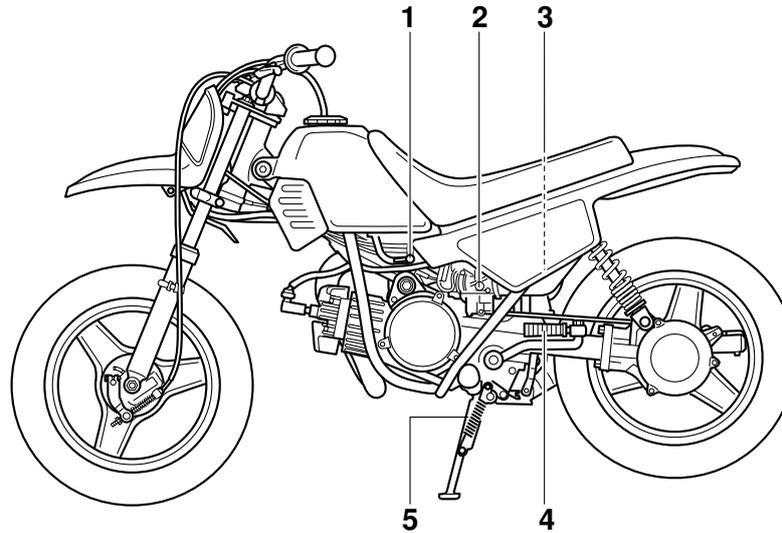
- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung zu Instabilität führen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum beschränkt werden.
- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrads ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden.
- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit des Fahrers und kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.

- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads durch elektrische Zubehörteile überlastet, könnte der Strom ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation entstehen.

## **Reifen und Felgen vom freien Zubehörmarkt**

Die ab Werk an Ihrem Motorrad montierten Reifen und Felgen entsprechen genau seinen Leistungsdaten und bieten die beste Kombination aus Handhabung, Bremsverhalten und Komfort. Andere Reifen, Felgen, Größen und Kombinationen sind möglicherweise ungeeignet. Reifendaten und weitere Informationen zum Reifenwechsel siehe Seite 6-11.

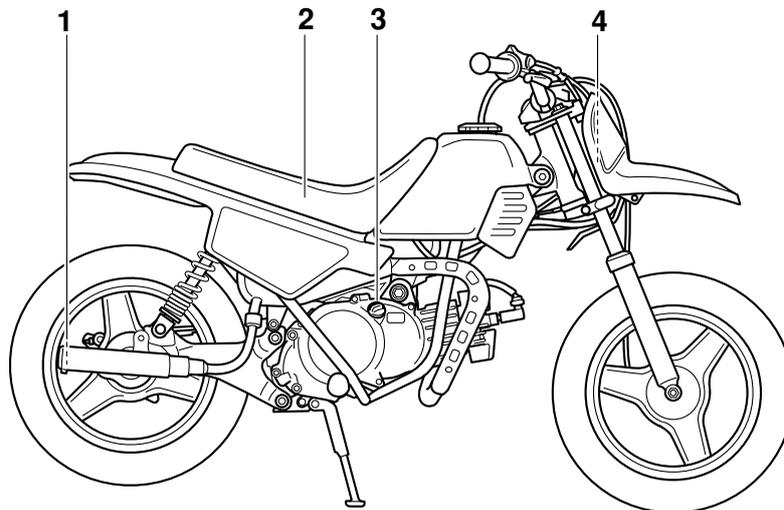
## Linke Seitenansicht



2

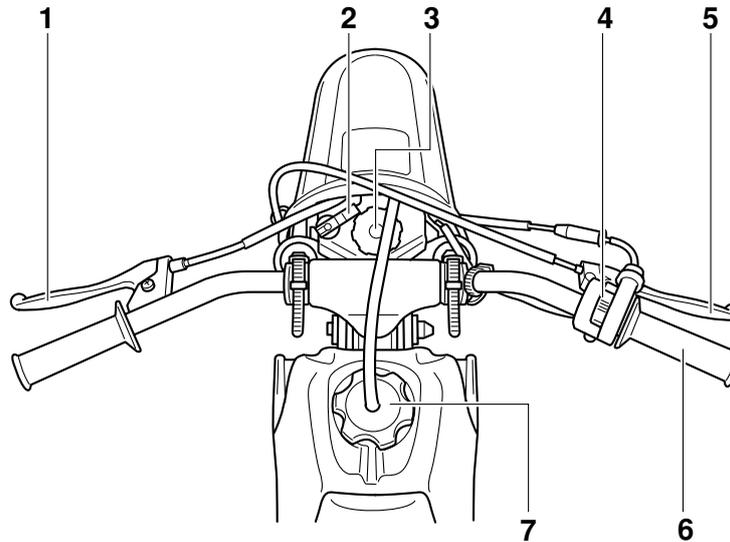
1. Kraftstoffhahn (Seite 3-5)
2. Leerlaufeinstellschraube (Seite 6-10)
3. Luftfiltereinsatz (Seite 6-8)
4. Kickstarter (Seite 3-6)
5. Hauptständer (Seite 6-17)

## Rechte Seitenansicht



1. Funkenfänger (Seite 6-9)
2. Sitzbank (Seite 3-7)
3. Getriebeöl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-7)
4. Frischöltank (Seite 3-5)

## Bedienungselemente und Instrumente

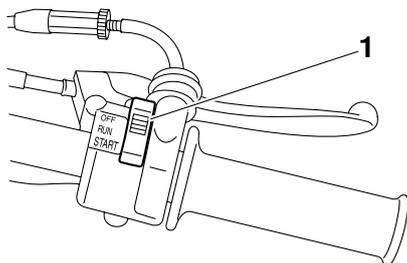


1. Handbremshebel (Hinterradbremse) (Seite 3-2)
2. Chokehebel (Seite 3-6)
3. Frischöltankverschluss (Seite 3-5)
4. Lenkerarmatur rechts (Seite 3-1)
5. Handbremshebel (Vorderradbremse) (Seite 3-2)
6. Gasdrehgriff (Seite 6-11)
7. Kraftstofftank-Verschluss (Seite 3-3)

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

## Lenkerarmatur

GAU40660



1. Motorstoppschalter "OFF/RUN/START"

GAU40674

## Motorstoppschalter "OFF/RUN/START"

Diesen Schalter auf "START" stellen vor dem Anlassen des Motors. Diesen Schalter nach dem Aufwärmen oder vor dem Losfahren auf "RUN" stellen. Diesen Schalter auf "OFF" stellen, um den Motor abzustellen.

## HINWEIS

- Der Motor kann nicht gestartet werden, wenn dieser Schalter auf "RUN" steht.
- Wenn dieser Schalter auf "START" steht, ist die Motordrehzahl begrenzt. Daher kann das Motorrad nicht gefahren werden.

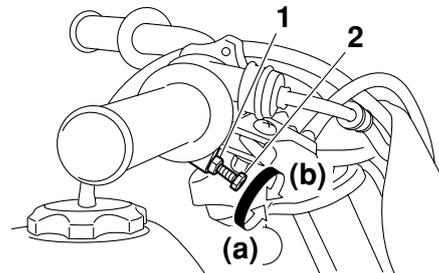
## Drehzahlbegrenzer und Leistungsreduzierungsscheibe

GAU41041

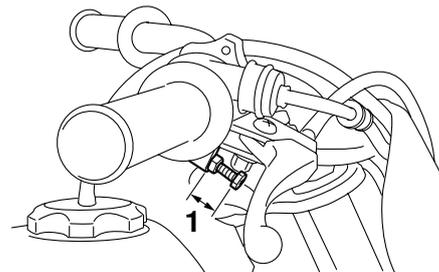
Ihr Motorrad wurde mit einem einstellbaren Drehzahlbegrenzer und einer Leistungsreduzierungsscheibe ausgeliefert. Der Drehzahlbegrenzer verhindert eine vollständige Öffnung der Drosselklappe selbst bei maximalem Stellweg des Gasdrehgriffs. Die Leistungsreduzierungsscheibe ist im Abgaskrümmen montiert, um die verfügbare Leistung in der Lernphase zu begrenzen.

## Drehzahlbegrenzer

1. Die Kontermutter lockern.
2. Zur Steigerung der maximal verfügbaren Motorleistung und der Höchstgeschwindigkeit des Motorrads ist die Einstellschraube in Richtung (a) zu drehen. Zur Minderung der maximal verfügbaren Motorleistung und der Höchstgeschwindigkeit des Motorrads ist die Einstellschraube in Richtung (b) zu drehen.



1. Kontermutter
2. Einstellschraube
3. Die Kontermutter festziehen.



1. Nicht mehr als 7 mm (0.28 in)

## HINWEIS

Der Einstellbereich der Drehzahlbegrenzer-Schraube reicht von vollständig hineingedreht bis zu 7 mm (0.28 in)

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

herausgedreht. Wenn die Schraube 7 mm (0.28 in) herausgedreht ist, kann der Gasdrehgriff nur ungefähr bis zur Hälfte aufgedreht werden. Bitte wenden Sie sich an eine Yamaha-Fachwerkstatt, wenn mehr Leistung benötigt wird.

GWA14630

## **WARNUNG**

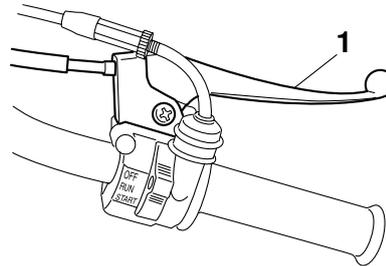
**Die unsachgemäße Einstellung des Drehzahlbegrenzers kann eine fehlerhafte Funktion der Drosselklappe verursachen. Sie könnten die Kontrolle verlieren, einen Unfall haben oder verletzt werden. Drehen Sie die Einstellschraube nicht weiter als 7 mm (0.28 in) heraus, ohne vorher in einer Yamaha-Fachwerkstatt nachzufragen. Immer sicher stellen, dass der Leerweg des Gaszugs auf 1.5–3.5 mm (0.06–0.14 in) eingestellt wird. (Siehe Seite 6-11.)**

## **Leistungsreduzierungsscheibe**

Sobald der Fahrer das Fahren bei zulässiger Höchstgeschwindigkeit nach selbstständigen Einstellen des Drehzahlbegrenzers beherrscht, kann die Leistungsreduzierungsscheibe entfernt werden. (Siehe Seite 6-6.)

GAU12890

## **Handbremshebel**

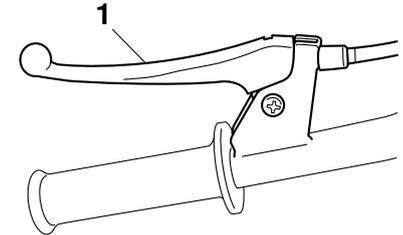


1. Handbremshebel (Vorderradbremse)

Der Handbremshebel befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Lenkergriff ziehen.

GAU12950

## **Handbremshebel (Hinterradbremse)**



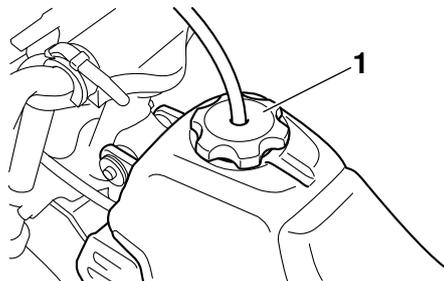
1. Handbremshebel (Hinterradbremse)

Der Handbremshebel zur Betätigung der Hinterradbremse befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Hebel zum Lenkergriff ziehen.

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

## Tankverschluss

GAU13182



1. Kraftstofftank-Verschluss

Den Tankverschluss zum Öffnen gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen und dann abziehen.

Zum Schließen den Tankverschluss in die Tanköffnung einsetzen und im Uhrzeigersinn zudrehen.

GWA11091

### **! WARNUNG**

**Nach dem Betanken sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist. Austretender Kraftstoff ist eine Brandgefahr.**

## Kraftstoff

GAU13221

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass ausreichend Benzin im Tank ist.

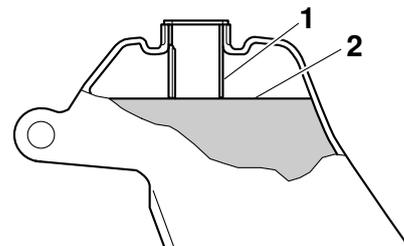
GWA10881

### **! WARNUNG**

**Benzin und Benzindämpfe sind extrem leicht entzündlich. Befolgen Sie diese Anweisungen, um Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden und die Verletzungsgefahr beim Betanken zu verringern.**

1. Vor dem Tanken den Motor ausschalten und sicherstellen, dass niemand auf dem Fahrzeug sitzt. Während des Tankens niemals rauchen und darauf achten, dass sich keine Funkenquellen, offenes Feuer oder andere Zündquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Wäschetrockner.
2. Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Beim Tanken sicherstellen, dass die Zapfpistole in die Einfüllöffnung des Kraftstofftanks gesteckt ist. Mit dem Betanken aufhören, wenn der Kraftstoff den unteren Rand des Einfüllstutzens erreicht hat. Da sich der Kraftstoff bei Erwärmung ausdehnt, kann bei heißem Motor oder starker

Sonneneinstrahlung Kraftstoff aus dem Tank austreten.



1. Kraftstofftank-Einfüllrohr
2. Kraftstoffstand

3. Verschütteten Kraftstoff immer sofort abwischen. **ACHTUNG: Verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Tuch abwischen, da Kraftstoff lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreift.**<sup>[GCA10071]</sup>
4. Sicherstellen, dass der Tankverschluss fest zuge dreht ist.

GWA15151

### **! WARNUNG**

**Benzin ist giftig und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Gehen Sie mit Benzin vorsichtig um. Saugen Sie Benzin niemals mit dem Mund an. Falls Sie etwas Benzin verschluckt,**

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

eine größere Menge an Benzindämpfen eingeatmet oder etwas Benzin in Ihre Augen bekommen haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Gelangt Benzin auf Ihre Haut, betroffene Stellen mit Wasser und Seife waschen. Gelangt Benzin auf Ihre Kleidung, betroffene Kleidungsstücke wechseln.

GAU41981

## Für Kanada

### Empfohlener Kraftstoff:

AUSSCHLIESSLICH BLEIFREIES  
NORMALBENZIN

### Fassungsvermögen des Kraftstoff- tanks:

2.0 L (0.53 US gal, 0.44 Imp.gal)

GCA15590

## ACHTUNG

**Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Die Verwendung verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors, zum Beispiel an den Kolbenringen und der Auspuffanlage.**

Ihr Yamaha Motor wurde für den Betrieb mit bleifreiem Normalbenzin mit einer Oktanzahl von mindestens 86 [(R+M)/2] oder mit

einer Research-Oktanzahl von mindestens 91 entwickelt. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftstoffmarke oder tanken Sie Super bleifrei. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

### Gasohol

Es gibt zwei Gasoholtypen: Gasohol mit Äthanol und Gasohol mit Methanol. Gasohol mit Äthanol kann verwendet werden, wenn der Äthanolgehalt 10% (E10) nicht überschreitet. Gasohol mit Methanol wird nicht von Yamaha empfohlen, weil es das Kraftstoffsystem beschädigen oder die Fahrzeugleistung beeinträchtigen kann.

## Außer Kanada

### Empfohlener Kraftstoff:

Für Europa: AUSSCHLIESSLICH  
BLEIFREIES NORMALBENZIN  
Außer Kanada und Europa: AUSSCHLIESSLICH BLEIFREIES BENZIN

### Fassungsvermögen des Kraftstoff- tanks:

2.0 L (0.53 US gal, 0.44 Imp.gal)

GCA15590

## ACHTUNG

**Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tan-**

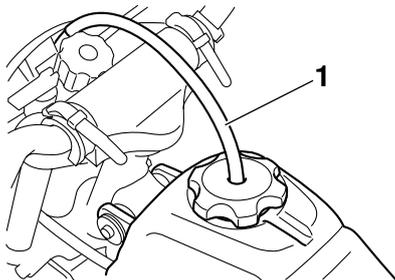
**ken. Die Verwendung verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors, zum Beispiel an den Kolbenringen und der Auspuffanlage.**

Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Normalbenzin mit einer Research-Oktanzahl von 91 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftstoffmarke oder tanken Sie Super bleifrei. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU13412

## Kraftstofftank-Belüftungsschlauch



1. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch

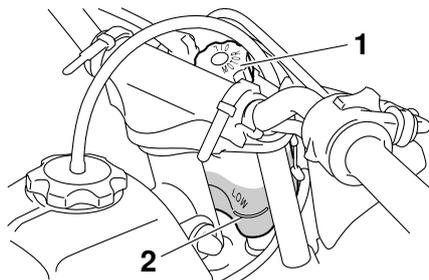
Vor dem Betrieb des Motorrads folgende Kontrolle vornehmen:

- Den Schlauchanschluss prüfen.
- Den Kraftstofftank-Belüftungsschlauch auf Risse und Schäden prüfen, ggf. erneuern.
- Sicherstellen, dass der Kraftstofftank-Belüftungsschlauch nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.

GAU13452

## Zweitakt-Motoröl

Sicherstellen, dass ausreichend Zweitakt-Motoröl im Öltank vorhanden ist. Falls erforderlich, Zweitakt-Motoröl der vorgeschriebenen Sorte nachfüllen.



1. Frischöltankverschluss
2. Minimalstand-Markierung

### Empfohlene Ölart:

Siehe Seite 8-1.

### Füllmenge:

0.30 L (0.32 US qt, 0.26 Imp.qt)

## HINWEIS

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass der Frischöltankverschluss korrekt verschlossen ist.

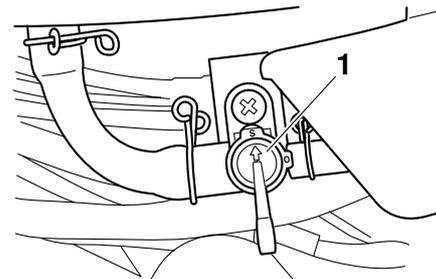
GAU40701

## Kraftstoffhahn

Der Kraftstoffhahn leitet den Kraftstoff vom Tank zum Vergaser und filtert ihn gleichzeitig.

Der Kraftstoffhahn weist zwei Stellungen auf:

### S (Stopp)

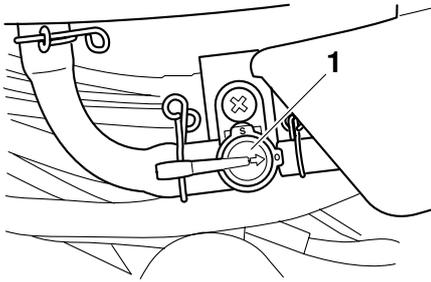


1. Pfeilmarkierung weist auf "S" (Stopp)

Steht der Kraftstoffhahn in dieser Position, wird kein Kraftstoff fließen. Den Kraftstoffhahn immer in diese Stellung drehen, wenn der Motor nicht läuft.

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

## O (Ein)

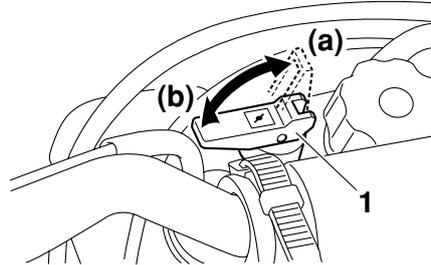


1. Pfeilmarkierung weist auf "O" (On)

Steht der Kraftstoffhahn in dieser Position, wird Kraftstoff an die Vergaser geleitet. Normalbetrieb wird mit dem Hebel in dieser Stellung durchgeführt.

GAU13590

## Chokehebel " |>| "



1. Chokehebel " |>| "

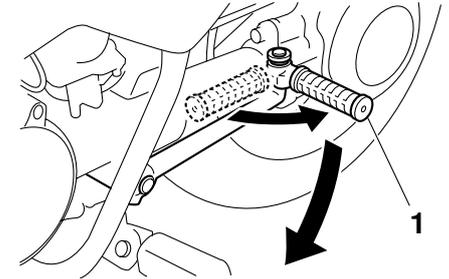
Ein kalter Motor benötigt zum Starten ein fetteres Luft-Kraftstoff-Gemisch, das eine spezielle Kaltstarteinrichtung, der sog. Choke, liefert.

Zum Aktivieren des Chokes (Kaltstartanreicherung des Gemischs) den Chokehebel nach (a) schieben.

Zum Abschalten des Chokemechanismus den Hebel nach (b) schieben.

GAU13680

## Kickstarter



1. Kickstarter

Zum Anlassen des Motors den Kickstarterhebel herausklappen und dann langsam niederreten, bis deutlicher Widerstand spürbar wird; anschließend den Kickstarter kräftig durchtreten.

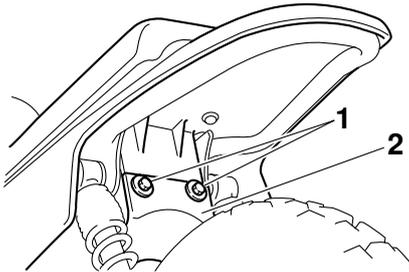
# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU40920

## Sitzbank

### Sitzbank abnehmen

1. Entfernen Sie den Schmutzfänger, indem Sie die Schrauben und Unterlegscheiben lösen.

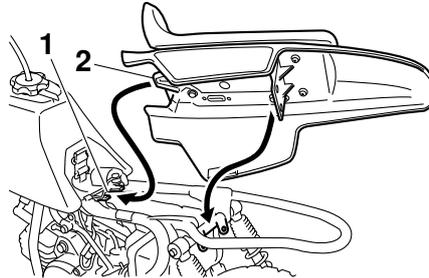


1. Schraube
2. Schmutzfänger

2. Die Sitzbank abziehen.

### Sitzbank montieren

1. Die Zunge an der Vorderseite der Sitzbank, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterung stecken.



1. Sitzhalterung
2. Vorsprung

2. Die Sitzbank in die ursprüngliche Lage bringen.
3. Montieren Sie den Schmutzfänger, indem Sie die Schrauben und Unterlegscheiben anbringen.

### HINWEIS

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

# ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15595

Vor jeder Inbetriebnahme sollte der sichere Fahrzustand des Fahrzeugs überprüft werden. Stets alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsanleitungen sowie Wartungsintervalle beachten.

GWA11151

## **WARNUNG**

**Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Motorrads. Benutzen Sie das Fahrzeug nicht, wenn irgendein Problem vorliegt. Wenn ein Problem nicht mit den in diesem Handbuch angegebenen Verfahren behoben werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.**

Bevor Sie dieses Fahrzeug benutzen, beachten Sie bitte folgende Punkte:

# ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15605

## Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

| PRÜFPUNKT                                | KONTROLLEN   | SEITE      |
|--|--|------------|
| <b>Kraftstoff</b>                        | <ul style="list-style-type: none"><li>• Kraftstoffstand im Tank prüfen.</li><li>• Ggf. tanken.</li><li>• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.</li></ul>   | 3-3        |
| <b>Zweitaktöl</b>                        | <ul style="list-style-type: none"><li>• Ölstand im Öltank prüfen.</li><li>• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.</li><li>• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.</li></ul>   | 3-5        |
| <b>Mittleres und Achsantriebsgehäuse</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Das Fahrzeug auf Austritt von Schmierfett kontrollieren.</li></ul>   | 6-8        |
| <b>Vorderradbremse</b>                   | <ul style="list-style-type: none"><li>• Funktion prüfen.</li><li>• Ggf. Seilzug schmieren.</li><li>• Hebelspiel kontrollieren.</li><li>• Ggf. einstellen.</li></ul>  | 6-13, 6-15 |
| <b>Hinterradbremse</b>                   | <ul style="list-style-type: none"><li>• Funktion prüfen.</li><li>• Ggf. Seilzug schmieren.</li><li>• Hebelspiel kontrollieren.</li><li>• Ggf. einstellen.</li></ul>  | 6-13, 6-15 |
| <b>Gasdrehgriff</b>                      | <ul style="list-style-type: none"><li>• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.</li><li>• Seilzugspiel kontrollieren.</li><li>• Ggf. das Seilzugspiel von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen.</li></ul> | 6-11, 6-16 |
| <b>Steuerungs-Seilzüge</b>               | <ul style="list-style-type: none"><li>• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.</li><li>• Ggf. schmieren.</li></ul>   | 6-15       |
| <b>Räder und Reifen</b>                  | <ul style="list-style-type: none"><li>• Auf Beschädigung kontrollieren.</li><li>• Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen.</li><li>• Luftdruck kontrollieren.</li><li>• Korrigieren, falls nötig.</li></ul>  | 6-11, 6-13 |
| <b>Bremshebel</b>                        | <ul style="list-style-type: none"><li>• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.</li><li>• Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren.</li></ul>  | 6-16       |

4

# **ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN**

| <b>PRÜFPUNKT</b>              | <b>KONTROLLEN</b>   | <b>SEITE</b> |
|-------------------------------|---|--------------|
| <b>Hauptständer</b>           | <ul style="list-style-type: none"><li>• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.</li><li>• Ggf. Drehpunkt schmieren.</li></ul>                | 6-17         |
| <b>Fahrgestellhalterungen</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind.</li><li>• Ggf. festziehen.</li></ul> | —            |
| <b>Motorstoppschalter</b>     | <ul style="list-style-type: none"><li>• Funktion prüfen.</li></ul>  | 3-1          |

GAU15951

Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um sich mit allen Bedienungselementen vertraut zu machen. Falls Sie ein Bedienungselement oder eine Funktion nicht verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.

GWA10271



**Wenn Sie sich nicht mit den Bedienungselementen vertraut machen, kann es zum Verlust der Kontrolle kommen und zu Unfällen oder Verletzungen in Folge davon.**

---

5

GAU40886

## Starten und Warmfahren eines kalten Motors

1. Den Kraftstoffhahn auf "O" (Ein) stellen.
2. Den Motorstoppschalter auf "START" schalten.
3. Den Choke aktivieren und den Gasdrehgriff ganz schließen. (Siehe Seite 3-6.)
4. Bei betätigter Vorder- oder Hinterradbremse den Kickstarterhebel durchtreten, um den Motor anzulassen.
5. Bewegen Sie den Choke nach dem Anlassen wieder um die Hälfte zurück.  
**ACHTUNG: Um eine maximale Lebensdauer des Motors zu gewährleisten, den Motor vor dem Losfahren immer erst warmlaufen lassen. Niemals bei kaltem Motor zu stark beschleunigen!**[GCA11131]
6. Wenn der Motor warm ist, den Choke ausschalten und den Motorstoppschalter auf "RUN" stellen.

## HINWEIS

Der Motor ist ausreichend warmgelaufen, wenn er bei abgeschaltetem Choke willig auf Gasgeben anspricht.

---

GAU16660

## Anlassen eines warm gelaufenen Motors

Dem selben Verfahren wie für einen kalten Motor folgen, mit Ausnahme, dass der Choke nicht eingesetzt werden muss, wenn der Motor bereits warm ist. Starten Sie stattdessen den Motor mit leicht geöffnetem Gaszug.

## HINWEIS

Falls der Motor nach mehreren Startversuchen nicht anspringt, den Gasdrehgriff 1/4 bis 1/2 öffnen und den Kickstarterhebel nochmals durchtreten.

---

## Anfahren

GAU41001

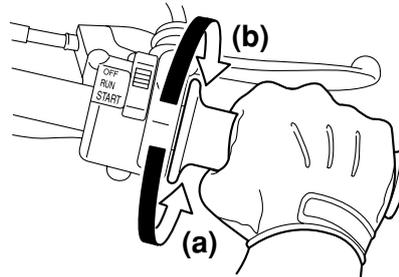
### HINWEIS

Lassen Sie den Motor vor dem Anfahren warm laufen.

1. Ziehen Sie den Hinterradbremsehebel an, während Sie das Motorrad vom Hauptständer drücken.
2. Den Gasdrehgriff ganz schließen.
3. Den Motorstoppschalter auf "RUN" schalten.
4. Achten Sie auf entgegenkommende Geländefahrzeuge und drehen Sie dann langsam den Gasdrehgriff, um anzufahren.

## Beschleunigen und Verlangsamen

GAU16780



Die Fahrgeschwindigkeit wird durch Gasgeben und Gaswegnehmen angepasst. Zum Beschleunigen den Gasdrehgriff in Richtung (a) drehen. Zum Gaswegnehmen den Gasdrehgriff in Richtung (b) drehen.

## Bremsen

GAU41012

GWA14571

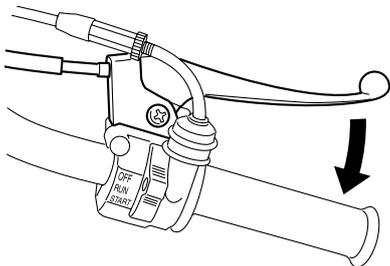
### ⚠️ WARNUNG

- Vermeiden Sie plötzliches und abruptes Bremsen (besonders in Seitenlage), um ein Schleudern oder Überschlagen des Motorrads zu vermeiden.
- Bedenken Sie, dass Bremsen auf nassen Oberflächen besonders hohe Aufmerksamkeit erfordert.
- Da Bremsen bei Bergabfahrten schwierig und gefährlich sein kann, stets ein vernünftiges Tempo einhalten.

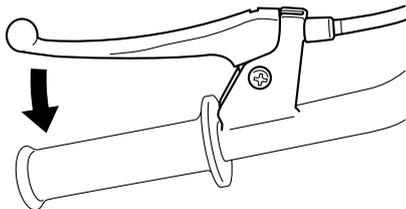
1. Den Gasdrehgriff ganz schließen.
2. Gleichzeitig die Vorder- und Hinterradbremse mit allmählich ansteigender Kraft betätigen.

# WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

Vorn



Hinten



5

GAU42030

## Einfahrvorschriften

Die ersten 5 Betriebsstunden sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Während dieser Zeitspanne ist es ebenfalls wichtig, den Fahrer mit dem Motorrad vertraut zu machen. Lesen sie bitte die nachstehenden Informationen sorgfältig durch.

Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 5 Betriebsstunden nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebssystem ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden. Kurze Vollgasbeschleunigungen (maximal zwei bis drei Sekunden) sind jedoch nicht schädlich für den Motor. Nach jeder Vollgasbeschleunigung sollte eine erhebliche Ruheperiode für den Motor folgen. Damit der Motor nach der vorübergehenden Hitzebildung abkühlen kann, mit niedrigerer Motordrehzahl fahren.

Nach den ersten 5 Betriebsstunden das Motorrad gründlich auf lose sitzende Bauteile, Ölaustritt und jegliche anderen Probleme prüfen. Sicherstellen, dass die Überprüfungen und Einstellungen, besonders der Seilzüge, gründlich durchgeführt

werden. Zusätzlich alle Anschlüsse und Schnellverschlüsse auf losen Sitz prüfen und nach Erfordernis nachziehen.

GCA10270

## ACHTUNG

**Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.**

GAU40722

## Parken

Zum Parken den Motor abstellen und den Kraftstoffhahn auf "S" (Stopp) stellen.

GWA10311

### **WARNUNG**

- **Motor und Auspuffanlage können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren und sich verbrennen können.**
  - **Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann. Sonst besteht durch austretenden Kraftstoff erhöhte Brandgefahr.**
  - **Nicht in der Nähe von Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen parken, die in Brand geraten können.**
-

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU41951

Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Der Fahrzeughalter/Fahrer ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionpunkte, Einstellungen und Schmierstellen des Fahrzeugs angegeben und erläutert.

GWA10321

## **WARNUNG**

Ohne die richtige Wartung des Fahrzeugs oder durch falsch ausgeführte Wartungsarbeiten erhöht sich die Gefahr von Verletzungen, auch mit Todesfolge, während der Wartung und der Benutzung des Fahrzeugs. Wenn Sie nicht mit der Fahrzeugwartung vertraut sind, beauftragen Sie einen Yamaha-Händler mit der Wartung.

GWA15121

## **WARNUNG**

Schalten Sie, wenn keine anderslautenden Anweisungen angegeben sind, den Motor zur Durchführung von Wartungsarbeiten aus.

- Ein laufender Motor hat bewegliche Teile, die Körperteile oder Kleidung erfassen und mitreißen können

oder elektrische Teile, die Stromschläge oder Brand verursachen können.

- Ein während Wartungsarbeiten laufender Motor kann Augenverletzungen, Verbrennungen, Feuer oder Kohlenmonoxid-Vergiftungen verursachen – möglicherweise mit Todesfolge. Weitere Informationen zu Kohlenmonoxid siehe Seite 1-1.

GAU17311

## Bordwerkzeug

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen zur Wartung und das Bordwerkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

## HINWEIS

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungsarbeiten fehlt, lassen Sie die Wartungsarbeiten von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU41741

## Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems

### HINWEIS

- Ab 18 Monaten wieder mit dem Wartungsintervall alle 6 Monate beginnen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

| NR. | PRÜFPUNKT | KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT         | ERSTE  |          |          | DANACH ALLE |           |   |
|-----|-----------|---------------------------------------|--|----------|----------|-------------|-----------|---|
|     |           |                                       | 1 Monat  | 3 Monate | 6 Monate | 6 Monate    | 12 Monate |   |
| 1   | *         | <b>Kraftstoffleitung</b>              | <ul style="list-style-type: none"> <li>● Kraftstoffschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren.</li> <li>● Ersetzen, falls nötig.</li> </ul>               | √        | √        | √           | √         |   |
| 2   |           | <b>Zündkerze</b>                      | <ul style="list-style-type: none"> <li>● Zustand kontrollieren.</li> <li>● Elektrodenabstand einstellen und reinigen.</li> <li>● Ersetzen, falls nötig.</li> </ul> | √        | √        | √           | √         |   |
| 3   |           | <b>Luftfiltereinsatz</b>              | <ul style="list-style-type: none"> <li>● Mit Lösungsmittel reinigen.</li> <li>● Ersetzen, falls nötig.</li> </ul>  |          | √        | √           | √         |   |
| 4   | *         | <b>Vergaser</b>                       | <ul style="list-style-type: none"> <li>● Motor-Leerlaufdrehzahl und Anlasserfunktion prüfen.</li> </ul>  |          | √        | √           | √         |   |
|     |           |                                       | <ul style="list-style-type: none"> <li>● Ggf. einstellen.</li> <li>● Reinigen.</li> </ul>  |          |          | √           |           | √ |
| 5   | *         | <b>Zylinderkopf und Auspuffanlage</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>● Auf Undichtigkeit prüfen.</li> <li>● Ggf. festziehen.</li> <li>● Ggf. entkohlen.</li> </ul>                               |          | √        | √           | √         |   |
| 6   | *         | <b>Funkenfänger</b>                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>● Reinigen.</li> </ul>  |          |          | √           | √         |   |

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU41753

## Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle

| NR. | PRÜFPUNKT | KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT   | ERSTE                                  |          |          | DANACH ALLE |           |                                  |
|-----|-----------|---|--|----------|----------|-------------|-----------|----------------------------------|
|     |           |   | 1 Monat                                | 3 Monate | 6 Monate | 6 Monate    | 12 Monate |                                  |
| 1   | *         | <b>Vorderradbremse</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion prüfen.</li> <li>• Handbremshebel-Spiel einstellen.</li> </ul>  | √                                      | √        | √        | √           |           |                                  |
|     |           |   | • Trommelbremsbeläge ersetzen.         |          |          |             |           | Bei Abnutzung bis zum Grenzwert. |
| 2   | *         | <b>Hinterradbremse</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion prüfen.</li> <li>• Handbremshebel-Spiel einstellen.</li> </ul>  | √                                      | √        | √        | √           |           |                                  |
|     |           |   | • Trommelbremsbeläge ersetzen.         |          |          |             |           | Bei Abnutzung bis zum Grenzwert. |
| 3   | *         | <b>Räder</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>• Rundlauf prüfen und auf Beschädigung kontrollieren.</li> <li>• Ersetzen, falls nötig.</li> </ul>   | √                                      | √        | √        | √           |           |                                  |
| 4   | *         | <b>Reifen</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>• Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren.</li> <li>• Ersetzen, falls nötig.</li> <li>• Luftdruck kontrollieren.</li> <li>• Korrigieren, falls nötig.</li> </ul>          | √                                      | √        | √        | √           |           |                                  |
|     |           |   | • Lager auf gleichmäßigen Lauf prüfen. |          |          |             |           | • Ersetzen, falls nötig.         |
| 5   | *         | <b>Radlager</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>• Lagerbaugruppen auf festen Sitz kontrollieren.</li> <li>• Alle 2 Jahre mäßig mit Lithiumseifenfett schmieren.</li> </ul>  |  |          | √        |             | √         |                                  |
| 6   | *         | <b>Lenkungs-lager</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Austritt von Schmierfett kontrollieren.</li> <li>• Zahnräder auf Beschädigung und Verschleiß überprüfen.</li> <li>• Zahnräder mit Lithiumseifenfett schmieren.</li> </ul> | √                                      | √        | √        | √           | √         |                                  |
| 7   | *         | <b>Mittleres und Achsant-riebsgehäuse</b>   | Alle 2 Jahre                           |          |          |             |           |                                  |
|     |           |   |  |          |          |             |           |                                  |
| 8   | *         | <b>Fahrgestellhalterun-gen</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle Fahrgestellanschlüsse und -halterungen kontrollieren.</li> <li>• Korrigieren, falls nötig.</li> </ul>   | √                                      | √        | √        | √           |           |                                  |

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

| NR. | PRÜFPUNKT | KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT                | ERSTE  |          |          | DANACH ALLE |           |   |
|-----|-----------|--|--|----------|----------|-------------|-----------|---|
|     |           |  | 1 Monat  | 3 Monate | 6 Monate | 6 Monate    | 12 Monate |   |
| 9   | *         | <b>Nebenverbraucheranschluss</b>             | • Funktion prüfen.<br>• Korrigieren, falls nötig.<br>• Entlüften.  | √        | √        | √           | √         |   |
| 10  | *         | <b>Getriebeöl</b>                            | • Auf Öllecks kontrollieren.<br>• Korrigieren, falls nötig.  | √        | √        | √           | √         |   |
|     |           |  | • Wechseln.  | √        |          | √           |           | √ |
| 11  | *         | <b>Vorderes und hinteres Bremshebellager</b> | • Etwas Lithiumseifenfett auftragen.   |          | √        | √           | √         |   |
| 12  | *         | <b>Hauptständerachse</b>                     | • Funktion prüfen.<br>• Etwas Lithiumseifenfett auftragen.   |          | √        | √           | √         |   |
| 13  | *         | <b>Federbeine</b>                            | • Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren.<br>• Ersetzen, falls nötig.                                   | √        | √        | √           | √         |   |
| 14  | *         | <b>Betätigungs-Seilzüge</b>                  | • Etwas Yamaha Ketten- und Seilzugschmiermittel oder Motoröl 10W-30 auftragen.                                 |          | √        | √           |           | √ |
| 15  | *         | <b>Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug</b>       | • Funktion und Spiel prüfen.<br>• Etwas Yamaha Ketten- und Seilzugschmiermittel oder Motoröl 10W-30 auftragen. | √        | √        | √           | √         |   |

## HINWEIS

Der Luftfiltereinsatz muss bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

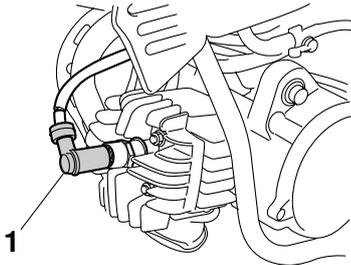
GAU19603

## Zündkerze prüfen

Die Zündkerze ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und ist leicht zu überprüfen. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerze im Laufe der Zeit vermindern, muss die Zündkerze in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerze erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

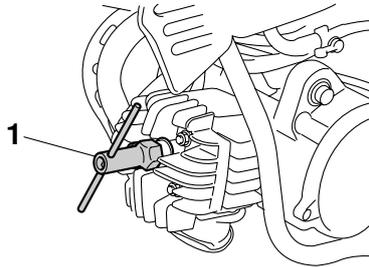
## Zündkerze ausbauen

1. Den Zündkerzenstecker abziehen.



1. Zündkerzenstecker (Seite 6-5)

2. Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel (im Bordwerkzeug) herausschrauben, wie in der Abbildung dargestellt.



1. Zündkerzenschlüssel

## Zündkerze prüfen

1. Die Verfärbung des Zündkerzen-Isolatorfußes prüfen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun.

## HINWEIS

Weist die Zündkerze eine stark abweichende Färbung auf, könnte es sein, dass der Motor nicht richtig läuft. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

2. Die Zündkerze auf fortgeschrittenen Abbrand der Mittelelektrode und übermäßige Ölkohleablagerungen

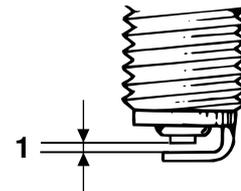
prüfen und ggf. erneuern.

## Empfohlene Zündkerze:

NGK/BP4HS (AUS)(NZL)  
NGK/BPR4HS  
(AUT)(BEL)(CAN)(CHE)(DEU)  
(DNK)(ESP)(FIN)(FRA)(GBR)(GRC)  
(IRL)(NLD)(NOR)(PRT)(SWE)(ZAF)  
DENSO/W14FPL (AUS)(NZL)

## Zündkerze montieren

1. Den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

## Zündkerzen-Elektrodenabstand:

0.6–0.7 mm (0.024–0.028 in)

2. Die Sitzfläche der Kerzendichtung rei-

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

nigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

- Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel festschrauben und dann vorschriftsmäßig festziehen.

## Anzugsdrehmoment:

Zündkerze:  
20 Nm (2.0 m·kgf, 14.5 ft·lbf)

## HINWEIS

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

- Den Zündkerzenstecker aufsetzen.

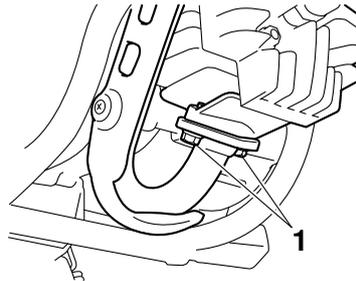
GAU41102

## Leistungsreduzierungs-scheibe entfernen

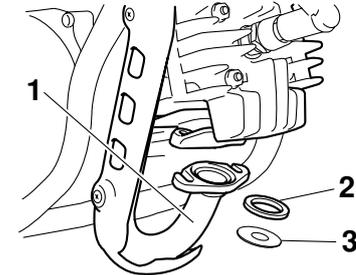
Um die volle Motorleistung zu erhalten, muss die Leistungsreduzierungs-scheibe entfernt werden.

- Den Abgaskrümmter nach Entfernen der Schrauben ausbauen.

**WARNUNG!** Immer warten, bis die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Teile der Auspuffanlage berührt werden.[GWA14581]



- Abgaskrümmter-Schraube
- Die Dichtung entfernen.
- Die Leistungsreduzierungs-scheibe entfernen.



- Abgaskrümmter
- Dichtung
- Leistungsreduzierungs-scheibe

## HINWEIS

Die Leistungsreduzierungs-scheibe zusammen mit der Bedienungsanleitung aufbewahren, so dass sie jederzeit bei Bedarf zur Reduzierung der Motorleistung verfügbar ist.

- Den Abgaskrümmter festschrauben.

## Anzugsmoment:

Abgaskrümmter-Schraube:  
8.5 Nm (0.9 m·kgf, 6.1 ft·lbf)

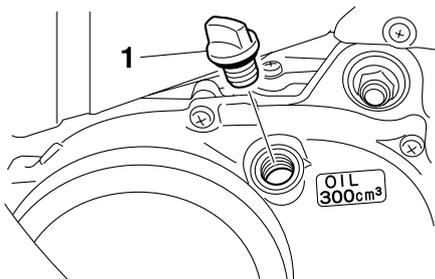
# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU40892

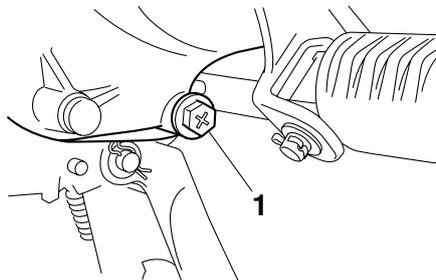
## Getriebeöl

Das Getriebeöl sollte vor Fahrtbeginn auf Öllecks geprüft werden. Wird ein Leck gefunden, das Motorrad von einem Yamaha-Händler überprüfen und reparieren lassen. Außerdem muss das Getriebeöl in den empfohlenen Abständen, gemäß der Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden.

1. Das Motorrad auf den Hauptständer stellen.
2. Ein Ölauffanggefäß unter das Getriebe stellen, um das Altöl aufzufangen.
3. Den Einfüllschraubverschluss sowie die Ablassschraube herausdrehen und das Motoröl ablassen.



1. Getriebeöl-Einfüllschraubverschluss



1. Getriebeöl-Ablassschraube

4. Die Getriebeöl-Ablassschraube montieren und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

### Anzugsmoment:

Getriebeöl-Ablassschraube:  
14 Nm (1.4 m·kgf, 10.1 ft·lbf)

5. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Getriebeöls nachfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

### Empfohlene Getriebeölsorte:

Siehe Seite 8-1.

### Füllmenge für den Ölwechsel:

0.30 L (0.32 US qt, 0.26 Imp.qt)

GCA10452

## ACHTUNG

- Um ein Durchrutschen der Kupplung zu vermeiden (da das Getriebeöl auch die Kupplung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.
  - Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Getriebe eindringen.
6. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort ausschalten und die Ursache feststellen.

GAU41711

GAU40902

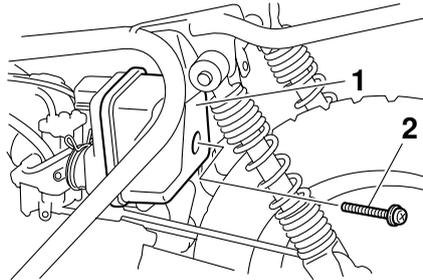
## Mittleres und Achsantriebsgehäuse

Das mittlere und das Achsantriebsgehäuse müssen vor jeder Fahrt auf Austritt von Schmierfett überprüft werden. Wird ein Leck gefunden, das Motorrad von einem Yamaha-Händler überprüfen und reparieren lassen. Lassen Sie auch das mittlere Getriebe und den Achsantrieb in den in der Wartungs- und Schmiertabelle vorgeschriebenen Zeitabständen von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und schmieren.

## Luftfiltereinsatz reinigen

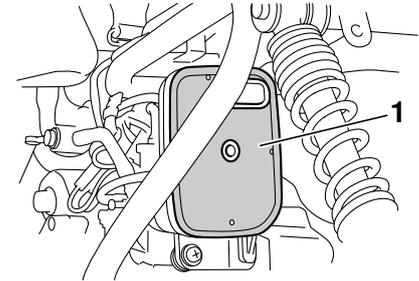
Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt werden. Bei Einsatz in sehr staubiger oder feuchter Umgebung ist der Filter häufiger zu reinigen.

1. Den Sitz abnehmen. (Siehe Seite 3-7.)
2. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.

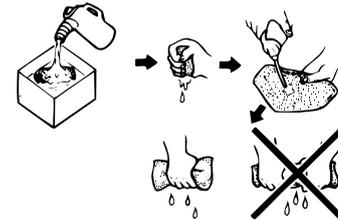


1. Luftfiltergehäuseabdeckung
2. Schraube

3. Den Filterschaumstoff herausziehen, mit Lösungsmittel säubern und dann das restliche Lösungsmittel ausdrücken.



1. Filterschaumstoff



4. Die gesamte Oberfläche des Filterschaumstoffs mit dem vorgeschriebenen Öl benetzen und dann überschüssiges Öl ausdrücken.

## HINWEIS

Der Filterschaumstoff sollte lediglich feucht,

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

nicht tiefend nass sein.

## Empfohlene Ölsorte:

Yamaha-Schaum-Luftfilteröl oder ein anderes hochwertiges Schaum-Luftfilteröl

- Den Filterschaumstoff in das Luftfiltergehäuse einsetzen.  
**ACHTUNG:** Sicherstellen, dass der Schaumstoff korrekt im Luftfiltergehäuse eingesetzt ist. Der Motor sollte niemals ohne eingebauten Schaumstoff betrieben werden, da sonst der (die) Kolben und/oder Zylinder stärkerem Verschleiß unterliegen.<sup>[GCA15621]</sup>
- Den Luftfilter-Gehäusedeckel festschrauben.
- Den Sitz montieren.

## Reinigung des Funkenfängers

Der Funkenfänger muss zu den in der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung vorgegebenen Intervallen gereinigt werden.

GAU41220

GWA10980

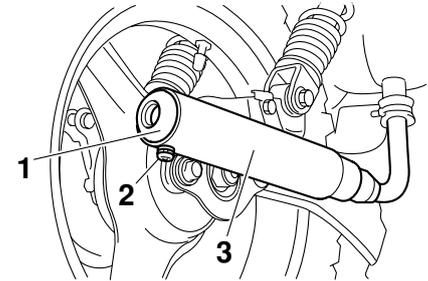
### **WARNUNG**

- Vor dem Berühren der Auspuffbauteile stets die Auspuffanlage abkühlen lassen.
- Beim Reinigen der Abgasanlage nicht den Motor starten.

### **HINWEIS**

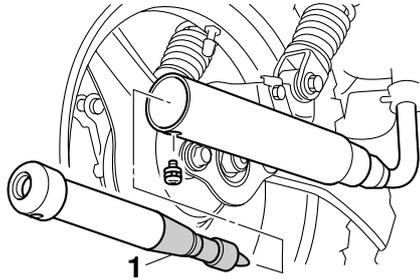
Unbedingt einen gut belüfteten Bereich frei von brennbaren Materialien zur Reinigung des Funkenfängers auswählen.

- Endrohr durch Entfernen der Schraube und Herausziehen aus dem Schalldämpfer ausbauen.



1. Auspuffendrohr
2. Schraube
3. Schalldämpfer

2. Leicht am Endrohr gegenschlagen und dann eine Drahtbürste zum Entfernen jeglicher Kohleablagerungen vom Abschnitt des Funkenfängers im Endrohr und im Innern des Endrohrgehäuses verwenden.



1. Funkenfänger

3. Endrohr am Schalldämpfer anbauen und dann die Schraube montieren und festziehen.

## HINWEIS

Sicherstellen, dass das Schraubenloch beim Einsetzen des Endrohrs ausgerichtet ist.

## Vergaser einstellen

Der Vergaser ist ein wesentlicher Bestandteil des Motors und erfordert eine höchst genaue Einstellung. Die meisten Einstellarbeiten sollten einer Yamaha-Fachwerkstatt vorbehalten bleiben, die über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrung verfügt. Die im Folgenden beschriebene Einstellung können Sie jedoch im Rahmen der regelmäßigen Wartung selbst ausführen.

GCA10550

## ACHTUNG

**Die im Yamaha-Werk vorgenommene Vergasereinstellung beruht auf zahlreichen Tests. Eine Änderung dieser Einstellung ohne ausreichende Fachkenntnis kann zu Leistungsabfall und Motorschäden führen.**

## Leerlaufdrehzahl einstellen

Die Leerlaufdrehzahl muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle folgendermaßen geprüft und ggf. eingestellt werden.

## HINWEIS

Für diese Einstellung wird ein Diagnose-Drehzahlmesser benötigt.

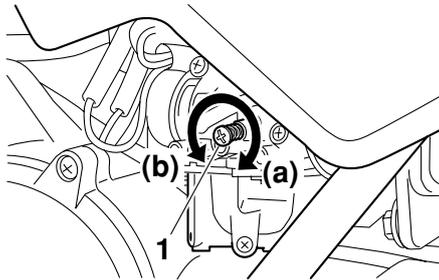
1. Den Drehzahlmesser an das Zündkerzenkabel anschließen.
2. Den Motor anlassen und einige Minuten lang bei einer Drehzahl von 1000–2000 U/min warm laufen lassen, gelegentlich die Drehzahl auf 4000–5000 U/min erhöhen.

## HINWEIS

Der Motor ist ausreichend warm gelaufen, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.

3. Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors und stellen Sie sie, falls erforderlich, durch Drehen der Leerlauf­einstellschraube auf den vorgeschriebenen Wert ein. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



1. Leerlaufeinstellschraube

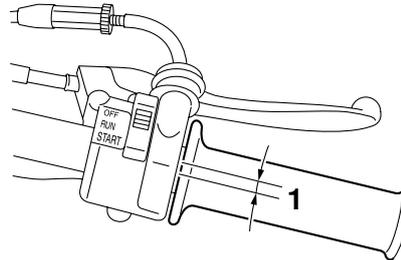
**Leerlaufdrehzahl:**  
1650–1750 U/min

## HINWEIS

Falls sich die Leerlaufdrehzahl nicht wie oben beschrieben einstellen lässt, den Motor von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

## Gaszugspiel kontrollieren

GAU21382



1. Spiel des Gaszugs

Das Gaszugspiel sollte am Gasdrehgriff 1,5–3,5 mm (0,06–0,14 in) betragen. Das Gaszugspiel am Drehgriff regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

GAU40911

## Reifen

Zur Erzielung optimaler Fahrleistungen, einer langen Lebensdauer und maximaler Fahrsicherheit mit Ihrem Motorrad beachten Sie bitte die folgenden Punkte zum Thema Reifen.

### Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA14381

## **! WARNUNG**

**Bei Fahren des Fahrzeugs mit falschem Reifendruck besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr durch einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.**

- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.
- Der Reifenluftdruck muss in Übereinstimmung mit dem Gewicht des Fahrers, der Fahrgeschwindigkeit und den Fahrbedingungen eingestellt werden.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

## Standard-Reifenluftdruck:

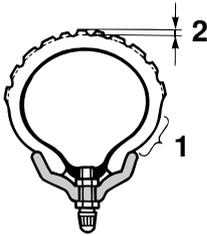
Vorn:

100 kPa (1.00 kgf/cm<sup>2</sup>, 15 psi)

Hinten:

100 kPa (1.00 kgf/cm<sup>2</sup>, 15 psi)

## Reifenkontrolle



1. Reifenflanke
2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

## Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):

4.0 mm (0.16 in)

## Reifenausführung

Dieses Motorrad ist mit Scheibenrädern und Schlauchreifen ausgerüstet.

GWA10461

## ⚠️ WARNUNG

Die Vorder- und Hinterreifen sollten immer vom selben Hersteller und von gleicher Ausführung sein. Anderenfalls kann sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs ändern und es kann zu Unfällen kommen.

Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von der Yamaha Motor Co., Ltd. freigegeben worden.

## Vorderreifen:

Größe:

2.50-10 4PR

Hersteller/Modell:

BRIDGESTONE/KNOBBY

IRC/KNOBBY

## Hinterreifen:

Größe:

2.50-10 4PR

Hersteller/Modell:

BRIDGESTONE/KNOBBY

IRC/KNOBBY

GWA14390

## ⚠️ WARNUNG

- Abgenutzte Reifen unverzüglich

von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Übermäßig abgefahrte Reifen beeinträchtigen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

- Den Austausch von Bauteilen, die mit den Rädern und der Bremsanlage zu tun haben, sowie den Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über die notwendige fachliche Erfahrung verfügt.
- Ein beschädigter Schlauch sollte am besten nicht mehr repariert werden. Falls die Lage es jedoch erfordert, die Reparatur mit größter Sorgfalt ausführen und den Schlauch dann möglichst bald erneuern.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

## Scheibenräder

GAU40780

GWA10610

### **! WARNUNG**

**Die Räder dieses Modells sind nicht für den Gebrauch von Schlauchlos-Reifen ausgelegt. Keine Schlauchlos-Reifen für dieses Modell verwenden.**

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Motorrads sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

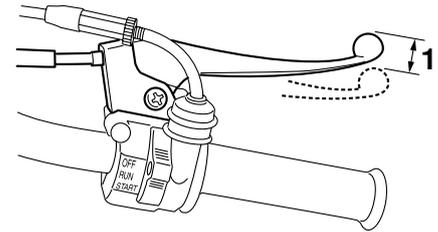
- Vor Fahrtantritt die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach einem Reifenwechsel mit Bedacht fahren, da der Reifen sich erst

richtig in die Felge einpassen muss. Wird es versäumt den Reifen sich richtig einpassen zu lassen, kann dies eine Beschädigung des Motorrads und eine Verletzung des Fahrers zur Folge haben.

GAU22151

## Spiel des Handbremshebels (Vorderrad- und Hinterradbremse) einstellen

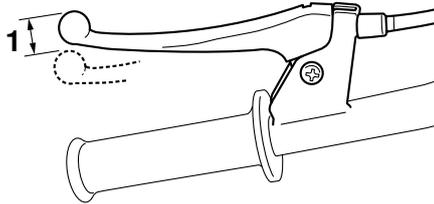
### Vorn



1. Spiel des Handbremshebels (Vorderradbremse)

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

## Hinten



1. Spiel des Handbremshebels (Hinterradbremse)

Das Bremshebelspiel des Vorder- und Hinterrads ist an den dargestellten Positionen zu messen.

### Spiel des Handbremshebels (Vorderrad):

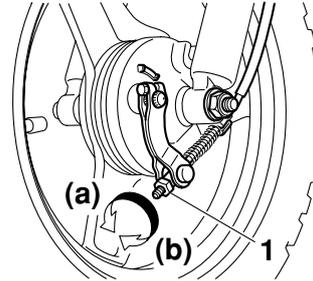
10.0–20.0 mm (0.39–0.79 in)

### Spiel des Handbremshebels (Hinterrad):

10.0–20.0 mm (0.39–0.79 in)

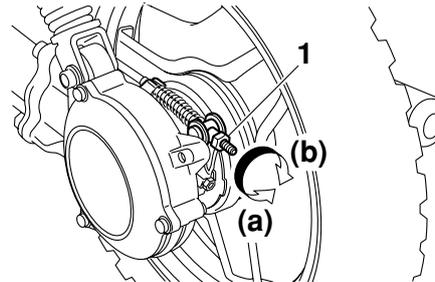
Das Handbremshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen. Zum Erhöhen des Handbremshebel-Spiels die Einstellmutter an der Bremsankerplatte in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Handbremshebel-Spiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

## Vorn



1. Einstellmutter für das Spiel des Handbremshebels

## Hinten



1. Einstellmutter für das Spiel des Handbremshebels

se nicht vornehmen, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

**⚠️ WARNUNG**

Lässt sich die Einstellung auf diese Wei-

GWA10650

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU41052

## Trommelbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

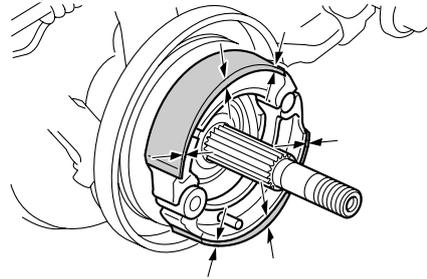
Der Verschleiß der Trommelbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier-tabelle geprüft werden.

### HINWEIS

Die Räder müssen zur Prüfung der Trommelbremsbelag-Stärke abgenommen werden.

- Vorderrad ausbauen: Siehe Seite 6-19.
- Hinterrad ausbauen: Siehe Seite 6-20.

### Hinten



Misst die Stärke eines Trommelbremsbelags weniger als 1.5 mm (0.06 in), die Trommelbremsbeläge im Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

### HINWEIS

Sicherstellen, dass der Bremsbelag an der dünnsten Stelle gemessen wird.

GAU41842

## Bowdenzüge prüfen und schmieren

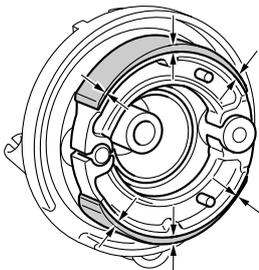
Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden.

**WARNUNG! Beschädigungen der Seilzugummantelung können zu innerer Korrosion führen und die Seilzugbewegung behindern. Beschädigte Seilzüge aus Sicherheitsgründen unverzüglich erneuern.**[GWA10711]

### Empfohlenes Schmiermittel:

Yamaha Ketten- und Seilzug-schmiermittel oder 4-Takt-Motoröl

### Vorn



# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU23111

## Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug gemäß den in der Wartungs- und Schmiertabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

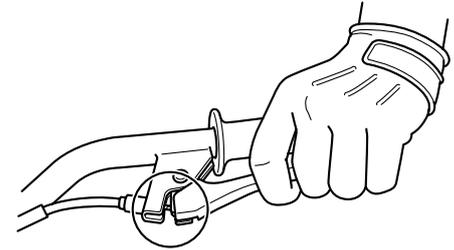
GAU23120

## Frischöl-Förderpumpe einstellen

Die Frischöl-Förderpumpe ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und erfordert eine genaue Einstellung. Deshalb muss die Frischöl-Förderpumpe in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft und ggf. eingestellt werden.

GAU43631

## Handbremshebel der Vorder- und Hinterradbremse schmieren



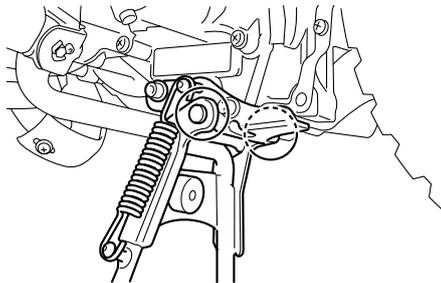
Die Hebel Drehpunkte der Vorderrad- und Hinterrad-Bremshebel sollten in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geschmiert werden.

**Empfohlenes Schmiermittel:**  
Lithiumseifenfett

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

## Hauptständer prüfen und schmieren

GAU23192



Vor jeder Fahrt und in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier-tabelle prüfen, ob sich der Hauptständer leicht ein- und ausklappen lässt und ggf. den Klappmechanismus schmieren.

**Empfohlenes Schmiermittel:**  
Lithiumseifenfett

GAU42081

## Teleskopgabel prüfen

Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier-tabelle geprüft werden.

### Zustand prüfen

Die Standrohre auf Kratzer und Beschädigungen prüfen.

### Funktionsprüfung

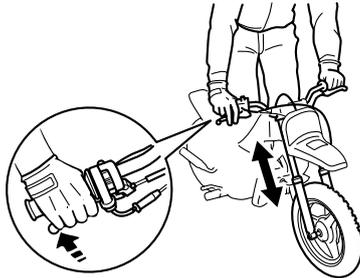
1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**<sup>[GWA10751]</sup>
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.

6

### **WARNUNG**

GWA11301

Falls der Hauptständer nicht reibungslos ein- und ausgeklappt werden kann, lassen Sie ihn von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren oder reparieren. Andernfalls könnte der Hauptständer den Boden berühren und den Fahrer ablenken, was zu einem möglichen Kontrollverlust führen kann.



GCA10590

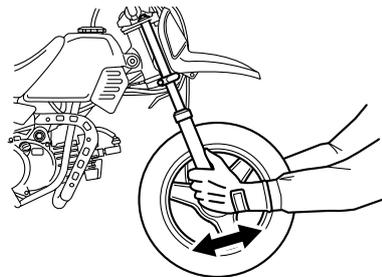
## ACHTUNG

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

## Lenkung prüfen

Verschlossene oder lockere Lenkkopflager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**<sup>[GWA10751]</sup>
2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahr­richtung vor und zurück zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen.



## Radlager prüfen

Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

## Vorderrad

GAU24360

## Vorderrad ausbauen

GAU41022

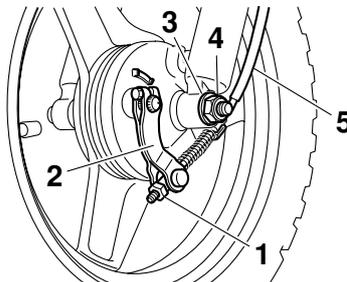
GWA10821



### WARNUNG

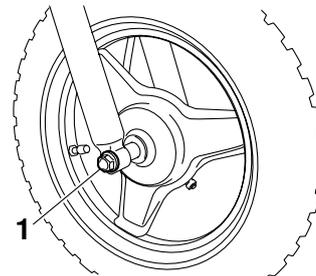
Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

1. Das Motorrad auf den Hauptständer stellen.
2. Bremszug am Rad durch Entfernen der Einstellmutter für Spiel am Handbremshebel abnehmen, dann den Seilzug vom Bremswellenhebel und der Bremsankerplatte entfernen.



1. Einstellmutter für das Spiel des Handbremshebels
2. Bremswellenhebel
3. Unterlegscheibe
4. Achsmutter
5. Bremszug

3. Die Achsmutter und die Unterlegscheibe entfernen.
4. Die Radachse herausziehen und dann das Rad herausnehmen.

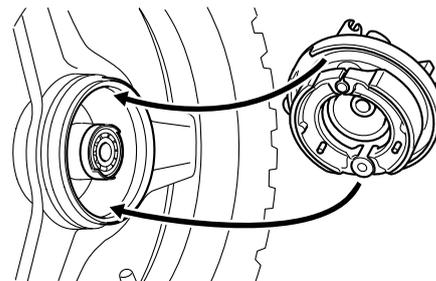


1. Radachse

GAU41031

## Vorderrad einbauen

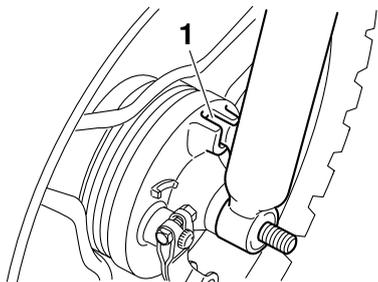
1. Die Bremsankerplatte wie abgebildet in die Radnabe einbauen.



2. Das Rad zwischen die Gabelholme heben.

## HINWEIS

Sicherstellen, dass die Nut der Bremsankerplatte über die Halterung des Gabelrohrs passt.



1. Arretierung

3. Die Radachse von der rechten Seite her durchstecken.
4. Die Unterlegscheibe und die Achsmutter anbringen und die Achsmutter dann vorschriftsmäßig festziehen.

### Anzugsdrehmoment:

Achsmutter:  
40 Nm (4.0 m·kgf, 28.9 ft·lbf)

5. Den Bremszug an der Radnabe anbringen, und dann die Einstellmutter für das Bremszugspiel montieren.
6. Das Handbremshebel-Spiel einstellen.

- len. (Siehe Seite 6-13.)
7. Das Motorrad vom Hauptständer herunterlassen, sodass das Vorderrad Bodenkontakt hat.
  8. Die Teleskopgabel mehrmals einfedern, um deren Funktion zu prüfen.

## Hinterrad

GAU25080

GAU41082

## Hinterrad ausbauen

GWA10821

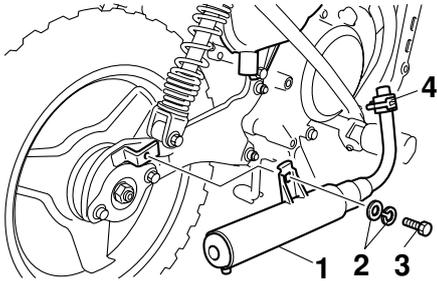


### WARNUNG

Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

1. Das Motorrad auf den Hauptständer stellen.
2. Den Sitz abnehmen. (Siehe Seite 3-7.)
3. Schalldämpfer-Schraube und Unterlegscheiben entfernen. **WARNUNG!** Immer warten, bis die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Teile der Auspuffanlage berührt werden..[GWA14581]

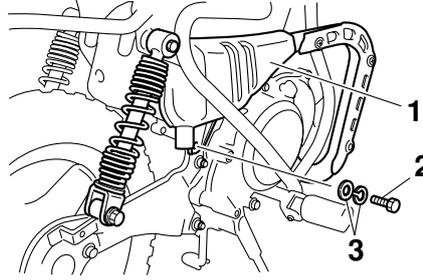
# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



1. Schalldämpfer
2. Unterlegscheibe
3. Schalldämpfer-Schraube
4. Federklemme

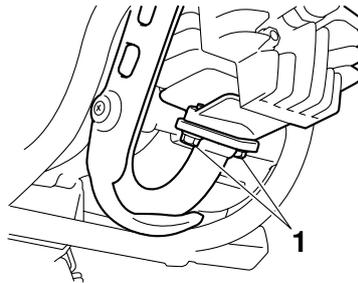
4. Die Federklemme nach unten schieben, und dann den Schalldämpfer ausbauen.

6



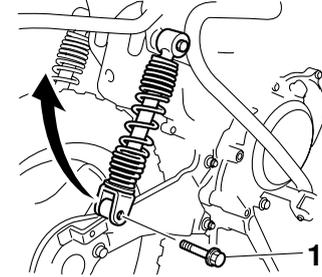
1. Auspuffkammer
2. Auspuffkammer-Schraube
3. Unterlegscheibe

5. Auspuffkammer-Schraube und Unterlegscheiben entfernen.
6. Die Abgaskrümmmer-Schrauben entfernen, und dann die Auspuffkammer ausbauen.



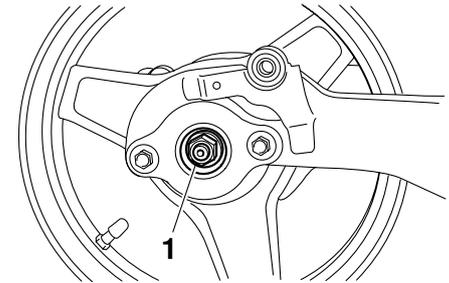
1. Abgaskrümmmer-Schraube

7. Die Befestigungsschraube für Hinterradfederbein rechts entfernen und dann den Stoßdämpfer hinten wie abgebildet nach oben neigen.



1. Befestigungsschraube für Hinterradfederbein

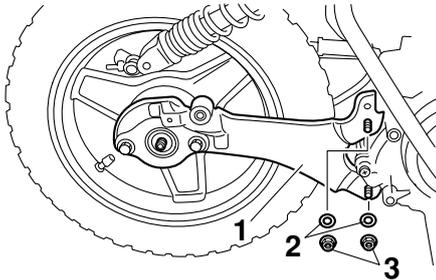
8. Die Achsmutter während der Betätigung der Hinterradbremse entfernen.



1. Achsmutter

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

- Die rechte Schwinge nach Entfernen von Muttern und Unterlegscheiben ausbauen.



- Schwinge hinten
- Unterlegscheibe
- Mutter für die hintere Schwinge

- Das Rad zur rechten Seite hin vom Achsantriebsgehäuse lösen und anschließend herausnehmen.

GAU41521

## Hinterrad einbauen

- Die Kerbverzahnungen des Achsantriebsgehäuses und der Hinterradnabe dünn mit Lithiumseifenfett bestreichen.
- Das Rad in die Radnabe einsetzen.
- Für den Einbau der hinteren Schwinge Unterlegscheiben und Muttern einsetzen.

- Die Achsmutter montieren.
- Für den Einbau des rechten Hinterradfederbeins Befestigungsschraube einsetzen.
- Während der Betätigung der Hinterradbremse die Achsmutter vorschriftsmäßig festziehen.
- Die Muttern der hinteren Schwinge und die Befestigungsschraube für das Hinterradfederbein vorschriftsmäßig festziehen.

### Anzugsdrehmomente:

Achsmutter:

60 Nm (6.0 m·kgf, 43.4 ft·lbf)

Mutter für die hintere Schwinge:

28.5 Nm (2.9 m·kgf, 20.6 ft·lbf)

Befestigungsschraube für Hinterradfederbein:

22.5 Nm (2.3 m·kgf, 16.3 ft·lbf)

- Die Auspuffkammer und die Abgaskrümmer-Schrauben einsetzen.
- Unterlegscheiben und Auspuffkammer-Schraube einsetzen.
- Die Abgaskrümmer-Schrauben und die Auspuffkammer-Schraube vorschriftsmäßig festziehen.

### Anzugsdrehmomente:

Abgaskrümmer-Schraube:

8.5 Nm (0.9 m·kgf, 6.1 ft·lbf)

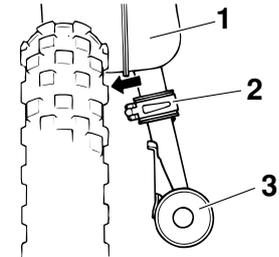
Auspuffkammer-Schraube:

17.5 Nm (1.8 m·kgf, 12.7 ft·lbf)

- Für den Einbau des Schalldämpfers die Federklemme in die ursprüngliche Position schieben und dann die Unterlegscheiben und die Schalldämpfer-Schraube montieren.

## HINWEIS

Sicherstellen, dass die Federklemme so positioniert ist, dass die Nase nach innen weist.



- Auspuffkammer
- Federklemme
- Schalldämpfer

- Schalldämpfer-Schraube

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

vorschriftsmäßig festziehen.

## Anzugsdrehmoment:

Schalldämpfer-Schraube:  
17.5 Nm (1.8 m·kgf, 12.7 ft·lbf)

13. Das Handbremshebel-Spiel einstellen (Siehe Seite 6-13.)
14. Den Sitz montieren.

GAU25851

## Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorräder vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlaufproblemen und Leistungseinbußen führen. Das nachfolgende Fehlersuchdiagramm beschreibt die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorrad sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GWA15141

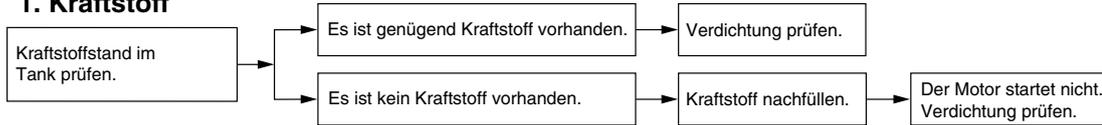


**Bei Überprüfung des Kraftstoffsystems nicht rauchen und sicherstellen, dass sich kein offenes Feuer oder Funkenquellen in der Nähe befinden,**

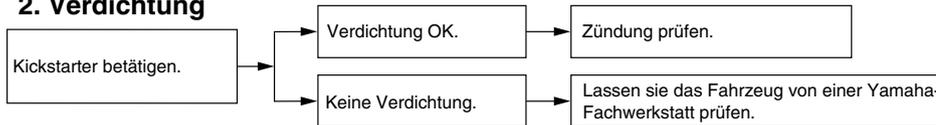
**einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Öfen. Benzin oder Benzindämpfe können sich leicht entzünden oder explodieren und dadurch schwere Augenverletzungen oder Beschädigungen verursachen.**

## Fehlersuchdiagramm

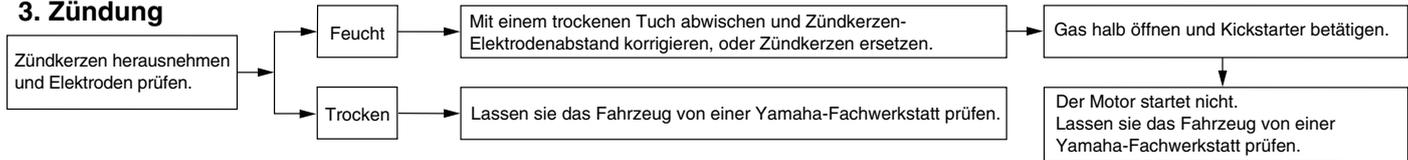
### 1. Kraftstoff



### 2. Verdichtung



### 3. Zündung



## Vorsicht bei Mattfarben

GAU37833

GAU40633

### **ACHTUNG**

Einige Modelle sind mit mattfarbigen Bauteilen ausgestattet. Vor der Reinigung des Fahrzeugs sollten Sie einen Yamaha-Fachhändler bezüglich verwendbarer Reinigungsmittel zu Rate ziehen. Werden Bürsten, scharfe Chemikalien oder Reinigungsmittel zum Säubern dieser Bauteile benutzt, können diese verkratzt oder beschädigt werden. Auch Wachs sollte nicht auf mattfarbige Bauteile aufgetragen werden.

GCA15192

## Pflege

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, dass das Motorrad ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorrad wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

## Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, dass alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlussbuchsen, einschließlich des Zündkerzensteckers fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltrei-

niger auf Dichtungen und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

## Reinigung

GCA10771

### **ACHTUNG**

- **Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.**
- **Unsachgemäße Reinigung kann Plastikteile, wie Verkleidungsteile, Abdeckungen, Windschutzscheiben, Streuscheiben, Instrumentenbeleuchtung usw. beschädigen. Verwenden Sie nur einen weichen, sauberen Lappen oder Schwamm mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser um Plastikteile zu reinigen.**
- **Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden. Niemals fol-**

# PFLEGE UND STILLEGUNG DES MOTORRADS

gende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.

- **Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.**
- **Für Motorräder, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind: Keine starken Reiniger oder harten Schwämme verwenden, da sie Teile abstumpfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterlässt. Ist die**

**Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.**

## Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

## Nach Fahrten im Regen oder in Küstennähe

Da Meeressalz extrem korrosiv wirkt, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen oder Küstennähe folgende Schritte durch.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. **ACHTUNG: Kein warmes Wasser verwenden, da es die Korrosionsaktivität des Salzes erhöht.**<sup>[GCA10791]</sup>
2. Um Korrosion zu verhindern, ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen sprühen, einschließlich verchromter und vernickelter Metall-

oberflächen.

## **Nach der Reinigung**

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur. (Sogar die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.)
3. Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt oder vernickelt sind.
4. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
5. Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
6. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
7. Das Motorrad vollständig trocknen lassen, bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA14501

## **WARNUNG**

Verunreinigungen auf den Bremsen oder Reifen kann zu Kontrollverlust führen.

- Sicher stellen, dass sich keinerlei Wachs oder Öl an den Reifen befindet.
- Falls erforderlich, Reifen mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel waschen. Vor Fahrten mit höheren Geschwindigkeiten die Bremsleistung und das Fahrverhalten des Motorrads in den Kurven testen.

GCA10800

## **ACHTUNG**

- Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.
- Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.
- Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.

## **HINWEIS**

Produkttempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.

GAU40643

## **Abstellen**

### **Kurzzeitiges Abstellen**

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen.

GCA10810

## **ACHTUNG**

- Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.
- Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.

## **Stilllegung**

Möchten Sie Ihr Motorrad mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Folgen Sie allen Anweisungen im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel.
2. Für Motorräder, die mit einem Kraftstoffhahn ausgestattet sind, der eine "S" (Stopp)-Stellung hat: Den Kraft-

# PFLEGE UND STILLEGUNG DES MOTORRADS

- stoffhahn auf "S" stellen.
3. Die Vergaser-Schwimmerkammer durch Aufdrehen der Ablassschraube entleeren, um einer Verharzung vorzubeugen. Das abgelassene Benzin in den Kraftstofftank einfüllen.
  4. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.
  5. Zum Schutz des Zylinders, der Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
    - a. Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze heraus-schrauben.
    - b. Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfüllen.
    - c. Den Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerze auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
    - d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.)
  - e. Den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen, die Zündkerze einschrauben und den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze aufsetzen.  
**WARNUNG! Um Beschädigungen und Verletzungen durch Funken zu vermeiden, beim Durchdrehen des Motors sicherstellen, dass die Zündkerzenelektroden geerdet sind.**[GWA10951]
  6. Sämtliche Seilzüge sowie die Drehpunkte aller Hebel, Pedale und des Hauptständers ölen.
  7. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, dass beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
  8. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.

## HINWEIS

Notwendige Reparaturen vor der Stilllegung des Motorrads ausführen.

# TECHNISCHE DATEN

GAU2633P

(FRA)(GBR)(GRC)(IRL)(NLD)(NOR)(PRT)  
(SWE)(ZAF)

## Abmessungen:

Gesamtlänge:  
1245 mm (49.0 in)  
Gesamtbreite:  
575 mm (22.6 in)  
Gesamthöhe:  
715 mm (28.1 in)  
Sitzhöhe:  
485 mm (19.1 in)  
Radstand:  
855 mm (33.7 in)  
Bodenfreiheit:  
105 mm (4.13 in)  
Mindest-Wendekreis:  
1300 mm (51.2 in)

## Gewicht:

Mit Öl und Kraftstoff:  
39.0 kg (86 lb)

## Geräusch- und Vibrationspegel:

Geräuschpegel (77/311/EWG):  
75.1 dB(A)  
(AUT)(BEL)(CHE)(DEU)(DNK)(ESP)(FIN)  
(FRA)(GBR)(GRC)(IRL)(NLD)(NOR)(PRT)  
(SWE)(ZAF)  
Vibrationen auf dem Sitz (EM1032, ISO5008):  
bis zu 0.5 m/s<sup>2</sup>  
(AUT)(BEL)(CHE)(DEU)(DNK)(ESP)(FIN)  
(FRA)(GBR)(GRC)(IRL)(NLD)(NOR)(PRT)  
(SWE)(ZAF)  
Vibrationen am Lenker (EM1032, ISO5008):  
bis zu 2.5 m/s<sup>2</sup>  
(AUT)(BEL)(CHE)(DEU)(DNK)(ESP)(FIN)

## Motor:

Bauart:  
Luftgekühlter 2-Takt-Motor  
Zylinderanordnung:  
Einzyylinder, nach vorn geneigt  
Hubraum:  
49.0 cm<sup>3</sup>  
Bohrung × Hub:  
40.0 × 39.2 mm (1.57 × 1.54 in)  
Verdichtungsverhältnis:  
6.00 :1  
Startsystem:  
Kickstarter  
Schmiersystem:  
Getrenntschmierung (Yamaha Autolube)

## Motoröl:

Sorte (Viskosität):  
YAMALUBE 2, Motorradöl oder Zweitaktöl  
(JASO FC Qualität) oder (ISO EG-C oder  
EG-D)

## Motoröl-Füllmenge:

Füllmenge:  
0.30 L (0.32 US qt, 0.26 Imp.qt)

## Getriebeöl:

Sorte:  
YAMALUBE 4 (10W-40) oder SAE 10W-40  
Füllmenge für den Ölwechsel:  
0.30 L (0.32 US qt, 0.26 Imp.qt)

## Luftfilter:

Luftfiltereinsatz:  
Nasselement

## Kraftstoff:

Empfohlener Kraftstoff:  
Ausschließlich bleifreies Benzin  
(AUS)(NZL)  
Ausschließlich bleifreies Normalbenzin  
(AUT)(BEL)(CAN)(CHE)(DEU)(DNK)  
(ESP)(FIN)(FRA)(GBR)(GRC)(IRL)(NLD)  
(NOR)(PRT)(SWE)(ZAF)  
Tankvolumen (Gesamtinhalt):  
2.0 L (0.53 US gal, 0.44 Imp.gal)

## Vergaser:

Hersteller:  
MIKUNI  
Typ × Anzahl:  
VM12SC × 1

## Zündkerze(n):

Hersteller/Modell:  
NGK/BP4HS (AUS)(NZL)  
NGK/BPR4HS  
(AUT)(BEL)(CAN)(CHE)(DEU)(DNK)  
(ESP)(FIN)(FRA)(GBR)(GRC)(IRL)(NLD)  
(NOR)(PRT)(SWE)(ZAF)  
Hersteller/Modell:  
DENSO/W14FPL (AUS)(NZL)  
Zündkerzen-Elektrodenabstand:  
0.6–0.7 mm (0.024–0.028 in)

## Kupplung:

Kupplungsbauart:  
Fliehkraft-Automatik-Ölbadkupplung

## Kraftübertragung:

Primäruntersetzungsgetriebe:  
Stirnräder  
Primäruntersetzungsverhältnis:  
63/33 (1.909)

Sekundäruntersetzungsgetriebe:  
Kardanwelle  
Sekundäruntersetzungsverhältnis:  
19/15 × 54/11 (6.218)

## **Fahrgestell:**

Rahmenbauart:  
Zentral-Stahlrohrrahmen  
Lenkkopfwinkel:  
25.50 Grad  
Nachlauf:  
50.0 mm (1.97 in)

## **Vorderreifen:**

Ausführung:  
Schlauchreifen  
Dimension:  
2.50-10 4PR  
Hersteller/Typ:  
BRIDGESTONE/KNOBBY  
Hersteller/Typ:  
IRC/KNOBBY

## **Hinterreifen:**

Ausführung:  
Schlauchreifen  
Dimension:  
2.50-10 4PR  
Hersteller/Typ:  
BRIDGESTONE/KNOBBY  
Hersteller/Typ:  
IRC/KNOBBY

## **Zuladung:**

Maximalgewicht des Fahrers:  
25.0 kg (55 lb)  
\* (Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer,  
Gepäck und Zubehör)

## **Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):**

Vorn:  
100 kPa (1.00 kgf/cm<sup>2</sup>, 15 psi)  
Hinten:  
100 kPa (1.00 kgf/cm<sup>2</sup>, 15 psi)

## **Vorderrad:**

Rad-Bauart:  
Scheibenrad  
Felgenreöße:  
10x1.50

## **Hinterrad:**

Rad-Bauart:  
Scheibenrad  
Felgenreöße:  
10x1.50

## **Vorderradbremse:**

Bauart:  
Trommelbremse  
Betätigung:  
Handbedienung (rechts)

## **Hinterradbremse:**

Bauart:  
Trommelbremse  
Betätigung:  
Handbedienung (links)

## **Vorderrad-Federung:**

Bauart:  
Teleskopgabel  
Feder/Stoßdämpfer-Bauart:  
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft  
Federweg:  
60.0 mm (2.36 in)

## **Hinterrad-Federung:**

Bauart:  
selbsttragende Schwinge  
Feder/Stoßdämpfer-Bauart:  
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft  
Federweg:  
50.0 mm (1.97 in)

## **Elektrische Anlage:**

Zündsystem:  
CDI

# KUNDENINFORMATION

GAU40790

## Identifizierungsnummern

Bitte übertragen Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

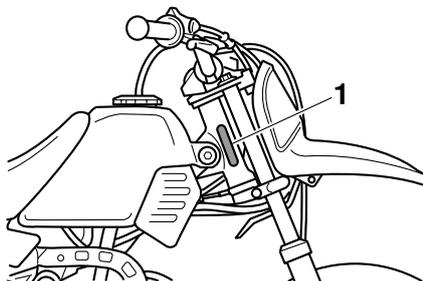
FAHRZEUG-  
IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

GAU26400

## Fahrzeug-Identifizierungsnummer



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

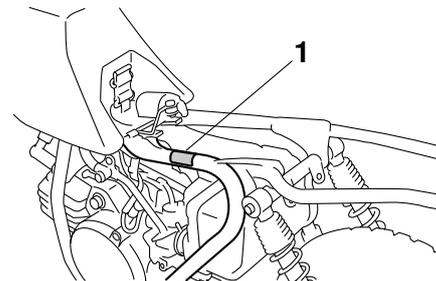
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

### HINWEIS

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

GAU26480

## Modellcode-Plakette



1. Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist auf dem Rahmen unter der Sitzbank angebracht. (Siehe Seite 3-7.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.



AUF RECYCLINGPAPIER GEDRUCKT



PRINTED IN JAPAN  
2008.4-1.4x1   
(G)